Viesbadener Canblati

Leghlatthans".

Shelier-Salle geöffnet von 8 lihr morgens bis 6 lihr abends.

Bolthectonic: Frantfurt a. M. Rr. 7485.

, Wöchentlich Begigspreise: Im Berlag abgeholt: Mt. 37.—, in den Ausgadeltellen: Mt. 38.—, durch die Arfiger ins daus gedracht Mt. 45.— monatlich.— Begigsdestellungen nehmen en: der Berlag, die Ausgadestellen, die Irdger und alle Bostanstalten.— In Fällen böherer Gewalt, Beirieds-liörungen oder Erreifs daden die Bezieder feinen Anspruch auf Lieseung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Enigelts.

12 Ausgaben. "Legblatthaus" Rr. 6650 - 62. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aufer Sonntags Bolticheffente: Frankfurt a. M. Rr. 7496. Anzelgenveiler Ortliche Anzeigen Mt. 7.—, Jinang- und Luftbarleito-Anzeigen Al. 10.—, answärfige Anzeigen Al. 10.—, örtliche Reliamen Mt. W.—, auswärtige Reliamen Mt. 25.— für die einspaftige Rolonelgeile oder deren Raum, — Die wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Rochkaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorzeichriedenen Zagen und Plägen wird seine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bliiderftrafe 12, Ferniprecher: Amt Morigplay 15300.

Samstag, 5. August 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 361. . 70. Jahrgang.

Der Rechistadilalismus in Bayern.

Die "Ordnungszelle" Bayern gibt sich alle Mühe, die gesetz und versassungsmäßige Ordnung im Deutschen Reich in einer Weise zu stören, die bei einem Bismard sicherlich ein "safrisches" Donnerwetter ausgelöst hätte, zumal wenn ihm auf einen Bersuch, einen Gegensch zwischen dem Reich und einem Bundesschen berecht der berechten geschen der beiten ber beiten ber beiten ber beiten ber beiten ber beiten b ftaat burch freundliches Jureben auszugleichen, eine berartige ablehnende Antwort erteilt worden mare, wie fie dem Prafidenten der Republif von der baneriichen Regierung gegeben murbe. Die von Bavern be-anstandeten Gesetze jum Schut ber Republit find mit großen Mehrheiten vom Reichstag und vom Reichsrat angenommen worden und gelten somit auch für Bapern. In der Weimarer Berfassung ift tein Betorecht für einzelne Länder vorgesehen, die im Reichsrat überstimmt wurden. Das Pringip, bas jest Graf Lerchenfeld und die hinter ihm itehen-ben Parteien vertreten, hat bas alte Ronigreich Bolen zerstört und mird zu bemselben Ergebnis bei der deutschen Republit sühren, wennt diese nicht imstande ist, sich der Gesahr zu erwehren, die ihr von Bayern droht. Die bayerische Regierung stellt sich allerdings so, als ob sie sich nur gegen die Beeinträchtigung ihrer Polizei- und Justizhobeit zur Wehr seize, aber von einem Resematrocks. einem Reservatrecht Baperns zur Ausübung der Bosizeis und Justighoheit ist weder in der neuen noch in der alten Berfassung die Rede.

Der Borfitende ber Bentrumsfrattion des Reichstags, Abg. Marr, bem wirflich niemand übertrie-benen Radifalismus vorwerfen fann, und ber einer ber Bater bes Gedankens ber sogenannten Arbeitiges meinichaft ber Mitte ift, ift in einer Zentrumsver-sammlung in Münfter für diese Arbeitisgemeinschaft dammung in Kunster für diese Arbeitsgemeinschaft der Mitte eingetreten; aber gegen das Verhalten der aus dem Zentrum hervorgegangenen Baperischen Bollspartei in der Frage der Geschgebung dum Schutz der Republit wandte sich der rheinische Zentrumsführer, der auch für iöderalsftische Ideen Verständnis hat, wit aller Entschiedenheit. Er bezeichnete es als unerträglich sür die ernste Stratzerfolgung, daß die Kriminalpolizei bei der Berfolgung von Staatsversbrechern an einer innerdeutschen Landessprenze voll brechern an einer innerdeutschen Landesgrenze Salt machen foll, wie das Bapern fordert, weil das die Landesinteressen angeblich verlangen. Auch hat Abg. Mary ein Zusammengeben bes Zentrums mit ben Peutschnationalen, benen er bie Berechtigung abfnrach, fich eine nationale Partei au nennen, als uns möglich erflärt, ba bieje nicht ernftlich an ber Beffeber Suffande in Deutschland mitarbeiten wollen, Die Bagerifche Bolfspartei aber hat feinen Anftog Bayern zur Bisdung einer Regierungskoalition zu-sammenzusinden, obwohl diese die Republit, die nach der Erklärung Lerchenselds doch auch die baperische Regierung schützen will, in der schärften Weise de-kämpsen. Auch den baperischen Ministerpräsidenten Lerchenseld muß es eine starte Selbstüderwindung ge-tostet haben, sich auf das Vertrauen derselben baperi-lchen Deutschaationalen zu stützen die ihn in der schen Deutschnationalen zu ftützen, die ihn in ber ichlimmiten Weise angepobelt hatten, alser es gewagt hatte, an die Stelle Kahrs gu treten, um ben unter beutsch-nationalem Drud versahrenen Regierungs-karren in Banern wieder slott zu machen. Doch das ist eine Sache, die schließlich Graf Lerchenfeld mit sich abzumachen hat. Merkwürdiger ist es schon, daß heute bie banerifchen Bauernbundler mit ben Deutsche nationalen zusammengehen, während sie vor 3 Jahren noch unter der Aührung des Unabhärigigen Eisner bei der Räterepublif mittaten. Dieses politische Sin-und Serschwanken ist bezeichnend für den politischen Einne der Bapern. Die Miswirtschaft der Münchener Raterepublit hat viele Leute nach rechts getrieben, die ebenso unangenehm überroscht maren, wenn eine ausgesprochene reaftionare herricaft ans Ruber tame.

é

ecs

t

e.

nis.

John

PAS

Bon ber "tochenden Boltsfeele" ift in Bagern nichts du bemerten trot aller Berbettungsversuche ber reat-tionaren Elemente, die fich jest in München ebenso aus gang Deutschland gusammengefunden haben, wie zur Beit ber Raterepublit die banerifche Sauptftabt das Dorado der Linksradikalen war.

Bebauerlich ist es nur, daß sich auch politische Par-teien durch die unpolitische Einstellung weiter Kreise ber Bevölferung beeinflussen lassen und diese un-Politische Einstellung für ihre besonderen politischen Ziele ausnützen. Das tut die Baverische Boltspartei letzt ebenso, wie es vor ihr Kurt Eisner getan hat. Der Rampf ber politischen Machthaber in Banern geht seit der Revolution dahin, für dieses Hoheitsrechte wieder zu erlangen, auf die es 1871 verzichten mußte und die uns wieder in die Zeiten des heiligen römisschen Reiches deutscher Nation zurücksichten würden!

Die Berhandlungen mit Bayern.

Die Verhandlungen mit Bayern.

Br. München, b. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsminifter Gekler und Gehr treffen am Samstaspormiftag in München ein. Wie wir erfahren, werden beide Minister mit dem dogerichen Winisternässenten Belvrechungen daben, die wohl als Auftaft der Verhandlungen daben, die wohl als Auftaft der Verhandlungen wirden, die mohl als Auftaft der Verhandlungen der Reiche aur Gewinnung eines Ausgleichs in dem Verschlungsstreit angeleben werden können. Sinschtlich der Bestehungen zum Keiche stellt sich die neue Koalition auf den Beden des in dem Edretden Verchenselbo an den Reichspräsidenten umristenen Etandbaunftes. Die Feststellung des neuen Koalitionsprogramms it die Faverische Vollsartei eine Lösung des Konslisties sucht, wird flar, wenn die parteiamtliche Korreivondens erflart, bei der Abgrengung der Keichshobeit und der Losung teo Spezialfonflies werde, werde man auf die Losung teo Spezialfonflies merde, werde man auf die Losung teo Spezialfonflien der Keichschaft des Kolfes lei der Außunflung der nicht, über nie mehr der Kampt datuber durchgesochten werden mille, eb das Deutsche Keich Einheitsstaat werden soll oder nicht, über die Frage, in welcher Sorm die daverischen Bobeitsrechte aleich denen der ubtigen Länder seitgesetzt werden könnten, werden die nummehr beginnenden Berhandlungen wohl Klärung dringen.

Die neue Roalition in Banern.

Bertagung bes banerifchen Landtages.

W. T.-B. München, 4. Aug. Der Landtag bat heute nachmittag leine Arbeiten beendet, nachdem er einen Dring lichteitsautrag der Koalitionsparteien angenommen batte, der für die notleidenden Kleinrentner besondere Sulfs-mahnahmen in Kublungnahme mit der Neichstegierung vor-fieht und u. a. 25 Missionen als woortige Silfeleistung bereit.

nelli. Bröfibent Könias bauer tührte in seiner Schlubrede aus, auch in der größten Rot des deutschen Boltes molle man sich in Savern see ub a aum Deutschen Boltes molle man sich in Savern see ub a aum Deutschen Boltes molle man sich in Savern see ub a aum Deutschen Bottes molle man sich in Savern see ub a aum Deutsche Botten und nisvolle Bedanblung der Länder dernachten Bereindarung teten, die notwendige Abwehr unerstänlicher Eingriffe in die kaverischen Hobeitsrechte wille die sreimalicher Eingriffe in die kaverischen das in Savern Reichsverdischen Savern, das in Savern Reichsverdischen sehle berribe. Die Bavern wollten ihre Keichsverdischen sehle herribe. Die Bavern wollten ihre Keichsverdischen Kehle für die Zusunit der wahrten. Das möge auch in Berlin verstanden merden. Der Braitdent schloß mit dem Kunstne, es möchten für die Zusunit die dierkeiten gegeben werder damit die Herribeiten gegeben werder damit die Hobeitser werden ber Länder gießt im Oktober wieder gegennmen der Lander gießt im Oktober wieder geschien werden dammen. Der Landtag will im Oftober wieber gufammentreten,

Um die Rechisgilltigfeit ber banerifchen Berordnung.

Br. Berlin. 5. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Zu der Befanntmachung des kanerischen Justigministeriums, wonach
das baverische Oberfandesgericht durch Beschluß vom 2. Aug.
die Rechtsgültigseit der Verordnung des baverischen Gekomiministeriums zum Schuie der Renublis beiget, ichreibt
das "B. L. Die Entscheidung des danerischen Oberlundesgerichts ist ein offen har er Feb II den Chertundesgerichts ist ein offen har er Feb II den Chertundesgerichts ist ein offen har er Feb II den Chertundesgerichts ist ein offen har er Feb II den den Brattlich ist
denten, die Kerordnung ob gülkig ober ungülftig, auf zuheber, bleibt koch bestehen. Es ist vorläusig noch zu
diesen Rechte Gebrauch gemacht wird.

Die deutice Antwort an Boincari abgefandt.

Die deutsche Answorf an Boincare abgesandt.

Br Bertin, 5. Ana. (Eig. Drabtbericht.) Die Kabinet 18 is ung. die über die Antworf an Boincare Beicklus salen sollte. trat am Freitaa um 5.30 Uhr zu elkereinsündigen Sthung zusammen. Das Kabinett wurde sich darüber solltellig, das noch am Freitaa die Antworf an Beincare nach Baris edzing und voraussichtlich dorf am beutigen Camstagribb überreicht werden wird.

Uber den Indalt der Rote tann gesast werden, das sie Bezug nimmt auf die Stellunganobme der übrigen Mächte. Es urd ierner dorin zum Ausdruck gebracht, das die deutsche Regierung eine Erledigung des gesamten Fragentompleres noch ver dem 15. August erhöfte. Falls dies nicht der Fall kin werde, werde die deutsche Regierung alle sin ihren Kraften Siehende tun um die Borderung alles in ihren Kraften Siehende tun um die Borderungen der Alliierten zu erfüllen. Die Kote enkäll noch Ausführungen wirstschlicher und iurstlicher Ratur, und es wird um nochmalige Brüfung der Angelegendeten gebeten.

Es wird ierner darauf hingewiesen, daß der Laaktrodalte Keierung mehr den gebeten.

Es wird ierner darauf hingewiesen, daß der Laaktrodalte Regierung mehr denn ir veranlaßen mitse, von den allierten Mächten eine Stund un a der Ausseleichs abführt an. Impanasmaßnahmen gegen Deutschland ichon vor dem ichgesetzen. Termin inking leien und ein Schuldner nicht vor dem ichgesetzen. Termin sur Rechenschaft gezogen werden kinnedden die Gewiche Regierung über nach wie vor an dem Standwurft, daß in Einndungsgeren erled int werden milke. Im über den hat ka de Reidsregierung in ihrer Animorinate nicht die Regierung über erled int werden milke. Im über den die Reidsregierung in ihrer Animorinate nicht die Rolischeleit verfahlossen, das der Ausselchs zahlungen eventuell auf anderer Sass durchaesucht werden könnten, allerdings nur, wenn die Alliierten über Sand daau dieten wärden.

Deutschland muß die Roften tragen.

D. London, 5. Aug. (Eig. Draftbericht.) Man glaubt in englischen unterrichteten Kreisen, daß die französische Regierung jedes Vorgehen gegen Deutschland die nach den Londoner Besprechungen ausschen werde, auch wenn die deutsche Antwortnote von Poincars nicht als befriedigend angesehen werde. Man äußert sich im übrigen sehr pessimistsische Es sei schon jeht zu erstennen, daß auch diesmal Lloyd George dem französischen Drängen nur geringe Widerstandskraft, entgegensehen werde. Er werde sich begnügen, die äußersten Spihen der französischen Forderungen ein werde au beschneiden. um Zugeständnissen wenig zu beschneiden, um Zugeständnisse Frankreichs hinsichtlich der U-Boot- und Flugzeugrüstungen zu erhalten. Im übrigen werde, wie immer, Deutschkand die Kasten der Verständigung tragen müllen.

Die frangöftigen Ganttionen.

Die französischen Sanktionen.

W. T.-B. Baris. 4. Aug. Das "Journal des Dedais" schreibt, offendar beinsluckt: Gegenüber der Bersiner Darstellung, daß Frankreich nicht derechtiat sei, wegen der Aussicichssahlungen vor dem 15 August Sanktionen der Aussicichssahlungen vor dem 15 August Sanktionen der Aussicichssahlungen vor dem 15 August Sanktionen der Aussichen, das Deutschland der unr die Frage nicht dätte auszuwerfen und nicht die Absicht datte an den Tag zu legen draucken, sich leinen Verpflichtungen zu entsieben, das Deutschland wenn es loval denskummen das unter diesen Umpkande, das es desahlen werde, und das unter diesen Umitänden die Kerweigerung einer Antwort einer Absage gleichkomme und Iwangsmaßnahmen rechtertige. Wie dem auch sei, scheine die französische Regierung entsichsien zu ienn, sur Tar zu ich reiten, wenn Deutschland sich seinen Bervflichtungen entsiede. Die Sanktionen würden progressiver Art sein. Die ersten würden am Montag ergriffen werden und eine Anzahl im Estas unt älliger Deutschen Bestandmen allgemeinerer Art und ernsteren Charafters übergeben, wenn Deutschland den französischen Geberafters übergeben, wenn Deutschland den französischen Borderungen nicht nachten.

nicht nachtomme.
Die Liberte" balt fich für ermöchtigt zu präsisieren, das die Zwangsmaknahmen mit der Ausweisung einer Anzahl im Eliak und Lotbringen wohnhafter Deutsichen und mit der Sequestrierung ihres Bestwes ihren Anzahl

iang nehmen würden.
Die "Information" nennt die Jahl ber im Elfah-Lothringen wohnenden Deutschen, die tommende Woche ausgewiesen werden und beren Vermögen sequestriert werden solle.
Sie loricht von 150. Eine Woche wäter werde die gleiche
Mahnahme getroisen. Weitergebende würden alsdam

Sie loricht von 150. Eine Mocke lodier werde die gleiche Maknahme getroisen. Beitergebende würden alsbann iolgen.

Nobert de Jouvenel, der Chefrebatieup des Odenvell, ichreibt im besug auf die wegen der Ausgleichsahlungen Deutschland angedrobten Iwangsmahnahmen: Wir werden einen der ernsteiten volitischen Afte vollbringen, der sein der Univerzeichnung des Friedenspertrages von Beriatlies durchgeführt wurde. Wir werden vigen die Kelt im Kamen unieres Rechtes handen, aber durch uniere Macht und gegenüber einer solchen Gefahr daben wir nur die einzige und unstehere doss und, monatsich ungefähr eine Summe zu erlangen, die dem entivrtigt, was wir wöckentlich für die Unierbaltung unieres Deeres ausgeden. Das ist die lehte Konsequens des Friedensvertrages von Verfalles. Die Schuld bringt nicht einmal mehr die Kosten für die ein, die den Iwang durchführen. Um Borabend des Laves, an dem Irantreich diese leite Ersabrung versuchen will, dat Sir Robert Sorne daran erinnert, das Deutschand iett dem Wasselfissischen die Erste Ersabrung versuchen will, dat Sir Robert die der der der Krastreich und Englands an diesen Ihr ausgeschen der Anteile Frantreichs und Englands an diesen Indungen saahlt det, das find ungesähe 20 Millionen Brunde Gterling deschlich der das find ungesähe 20 Millionen Franten, dah ausgeschen wirden Frantreichs und Englands an diesen Ihr ausgeschen Werden finden nicht den Schlen ausgeschen werden fönnen. Für der Rosten für den Schlungen versälichen werden fönnen. Für der Rosten für den spertrag von Berlatilles das Bankester Vollenen Franten der Kosten für den Schlungen versälichen werden fönnen. Für der Rosten für den spertrag von Berlatilles das Bankester vort gemacht. Stiedensverttag von Beriailies bat Bante-

Gelte 2. Samstag, 5. August 1922. Die große Montagstonferenz in London.

D. London, 5. Aug. (Eig. Drahtberift.) Alle Borbereitungen für die Konferenz sind geirossen. Lloud George
wird den Borik führen. Pointare wird Sonntagabend
von Baris aus eintressen. Die erste Sitrug dürste bereits Montagvormittag um 115. Uhr beginnen. Soweit auf dieser Tagung in London Entscheidend zu gewährende Moratoten me sich auf das Deutschland zu gewährende Moratorium beschränsen und die Garantiemagnahmen, die verlangt
werden sollen. Außerdem wird die Frage gevrüft werden,
ob es angängig ist das die Tantierion ierenz soort ein berufen wird. Der erste Burst der Tagesordnung ist
das deutsche Geiuch einer Keuregelung des Ausgleichverfahrens.

Frangöfifche Breffestimmen.

Französische Presiestimmen.

W. T.-B. Baris, 5. Ang. Jur bevorstebenden Konsteren über die Revarationsstrage ichreibt der Matin": Bevor Europa ein normales Eeden wieder aufnehmen kann müssen drei Broblem egelöst werden, das der Kregardionen. das der Kregardiousden und das des Weckselstuties. Bon Frankreich die Kriegsschusden und das des Weckselstuties. Bon Frankreich die Kriegsschusden an verslangen, das beist ihm unterlagen, die deutsche Schald deradiusen. Dieses Ergebnis ist durch die Rote Baltours insächlich erreicht. Andererseits trenen sich die dettischen Blätter, das Lloyd George in seiner Rede das Recht Englands auf 22 Brozent der von Dentschland geschusdeten Eummen aufrechterbalten hat. Also auch feine Ariorität für die verwisten Gebiete. Frankreich wird also nur 52 Brozder tertischen Jahlungen erholten. Unter diesen Umständund bestaht keine Aussicht, das Frankreich vor lehr vielen Jahren die 84 Milliarden zurückerhalten wird, die es teht schon sürden Miederausban ausgegeben dat. Seine Ausgaden bleiben wie keine Ausgaden bleiben wie keine Schusden zu seinen Lasten. Es erhält feine Keden wie den Miederausban ausgegeben der Seine Ausgaden bleiben wie keine Schusden ausgegeben der Seine Ausgaden bleiben wie keine Schusden ausgegeben der Seine Ausgaden bleiben wie keine Schusden ausgegeben der Seine Ausgaden bleiben wie den Seine Rosen beitweiten. Die einzige Lösung, die die Rede Llood George erkennen lätzt ist das Moratorium, die die Redeleturs wiederberzurichten, also die Mibrang zu Kadilikeren. Da Ploud George Krankreich seine andere Auskicht eröffnet, der wieden der Kadilerten und durch andere eigenen Mittel handeln kann der britische Fremierminister sich das selbst zuschreiben der Baris" schoe kremierminister sich das leißt zuschreiben er bat Koincars nicht nur seine Dand-langsreibeit gelaßten er dat Koincars nicht nur seine Dand-langsreibeit gelaßten er dat Koincars nicht nur seine Dand-langsreibeit gelaßten. Pondon au Beginn der Konstren ab

relbit auschreiben Er bat Boincars nicht nur leine hande lungstreibeit gelossen er bat Boincars nicht nur leine hande lungstreibeit gelossen er bat ihn gegwangen, au handeln.

Tas "Eho de Baris" schreibt, eine ernste fritische Phale nern die Auslierten bem Resonn ber Aonterens ab wiesen, menn die Allisierten dem Kesterns und Garantiesplan, den Boincars verlegen wird. Dindernise bereiten. In diesem Augenhild wird die Debette, lich tatüchlich um die Secht derken, das die Alliserten bestehen, um in die deutsichen Ausstellungsbereiten einzugerien, ein Recht, das ihner Art sel 241 und 248 des Briedensvertrages auspricht, aber das eines beierkankt unter, auerst in der Antwort der Alliserten auf die Bemerkungen der deutsichen Delegation über den Friedensvertragsenswurf vom 16 Juni 1919 und denn die Abendungsplan und Brotofol vom Kai 1921. Ih diese Klipve umschift, dann kann der franzölische Reform und barn in Jahlungsplan und Brotofol vom Mai 1921. Ih diese Klipve umschift, dann kann der franzölische Reform und be aran tie plan angenommen werden, und dann wird eine aweite frische Bhale im Monat Soptember beginnen wenn man urteilen ioll über die Anmendung, die die Deutlichen den Mahnahmen unteil werden lieben, die man ihm diftiert bade. Des Slatt staat binau, man habe in der Bresse von Mai 1921, einen neuen Tablischen, die man ihm diftiert bade. Des Slatt staat binau, man habe in der Bresse von Mai 1921, einen neuen Ertale des Sablungsplanes vom Mai 1921, einen neuen Tablischen der der Ballungsplanes von Mai 1921, einen neuen Bertag und der eine Bestehen Bertag auferen der eine Bestehen des interalliserten Schuben erstalten bertageierhen Bertag auferen, detricken werden follen. Das Blatt baat, diese Blan seine eine den Ballungsplanes des ein Anhängel gewesen und beweste, welche Stallungsen erbalten habe.

Die Ere Reuvelle" ist der Ansicht das möglichermeile die Debatte in Lordon fich nur um die Anleiche um über die den Stallungen eine den den den den den den der einfalle der den bieden der den konner den der den der ei

Schanger über bie Londoner Ronfereng.

W. T.B. Paris, 5. Ang. Der italienische Auchenminister Schanzer erklärte dem römischen Korraspondenten der Agence Have au. a.: Was die nächte Konserenz von Londog anhetrist, elaube ich, daß die Diskullt on bei dränkt sein wird auf die Reparationsfrage und auf die Frage der intercllierten Schulden und die keine die den Auf den die Gedankenkreise die Berhandlungen einen rein porbereiten den Charalter baben werden, d. d. daß sie eine spätere Konserenz vorbereiten werden, deren Ausgabe viel weiter gesteht sein wird.

Theunis als Bermittler?

D. Baris, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Rach einer Bruffeler Meldung des "Temps" beabsichtigt berbelgische Ministerprafident Theunis auch diesmal amijden ben Alliierten als Bermittler aufzutreten, um ein Einigungsterrain zu finden. Theunis foll in London einen Rompromifporiciag unterbreiten wollen, auf besien Basis sich die Alliierten über eine deutsche Augenanleihe, die Annullierung der interallierten Schulden und die Herabsetzung der beutschen Reparationsschuld einigen könnten; um so mehr als darin auch die jür die Gesundung der deutschen Finanzen nötigen Kontrollmassnahmen nicht vergessen sein. In Brüsseler Regierungskreisen soll man der Meinung Ausdruck geben, die Balsournote dürfe nicht unterstützt werden. Sie sasse die Tür über die Verhandlungen der Schuldenstreichungen offen und sein deschaft nicht gesianet zu einer Ents offen und fei beshalb nicht geeignet, ju einer Entsossen und sei deshald nicht geeignet, zu einer Entsspannung unter den Nationen beizutragen. Man erwartet ebenfalls, daß in London die französischelgischen Meinungsverschiedenheiten über die Auffassung der deutschen Kompensationsleistungen durch eine persönliche Aussprache mit dem französischen Ministerpräsidenten beigelegt werden könnten.

Japan hofft auf eine Ginigung.

W.T.B. London, 5. Aug. Reuter erfährt, es sei noch nicht bestimmt, ob Japan auf der Konferenz ver-treten sein werde. Japans Interesse an den Wieder-berstellungen und an den alliierten Schulden sei im Berhältnis ju ben anderen Alliierten nur gering. Gleichzeitig sei fich die japanische Regierung vollfommen über ben Ernit der Lage flar und über die Gefahren, die in Form einer isolierten Aftion gegen Deutschland entstehen fonnten. Sie hofft beshalb, daß Größbritannien und Frankreich zus fammen zu einer Einigung kommen werden, die der wirtschaftlichen Wiederherstellung Europas dient,

Amerifa verlangt Abruftung.

W.T.B. Londen, 5. Aug. Einer Erchange-Meldung aus Walhington jutolge bat Senator Borah erstärt, die amerikanische Megterung werde ich niemals für einen Borlela interflieren, der auf die Annullierung irgend eines Teiles der den Bereininten Staaten geschulbeten Gelder abziele, wenn dieter Borickian nicht durch einen felten, endgültigen und von Garantien umgebenen Blan für die tatsächliche Abrustung au Walfer und zu Lande bergeitet leit. Andererieits würde eine Annullierung der Schuld eine Urterstühung der Rüstungspläne bedeuten.

Der Bericht bes Garantiefomitees.

W.T.B Baris, 4. Aug. Das "Journal des Débats" fündigt die Obersade des Berichtes des Garantiesemittes (letter Teil) an die Acoarationstommission für beute abend oder morgen an. Sobald das Dokument vollitändig set, werde es auch den assisieren Regierungen zugeben.

Borerft feine Ginberufung des Reichstags.

Borerst feine Einbernsung des Reichstags.

Bb. Berlin. 4. Aug. Die Einberusung des Reichstages, von der in den letzen Lagen siemlich viel die Kede gewesen ist wird für den nächste Zeit nicht au erwarten sein. Keichstagspräsident Löbe dat in der vergangenen Woche die deutschnationale Fraktion, die eine Besprechung des Memorandums des Grantiesomitees im Venum verlangte, davon verständigt, daß er die Krage des Julammentritts des Klerums dem Altestenrat verlegen wolle, wenn in der daversichen Frage eine Klätung eingetreten sei. Bon unabbängiger Seite lag vamals nur eine Anregung auf Einderzufigen des Keichstages vor. Ein formeller Antrag ih dis ieht nicht gestellt worden. Der Reichspräsident dat nun dem deutschnationalen Fraktionsvorkikenden Dr. Derze beuteschriftlich mitgefeilt, das er im gegenwärtigen Augendick, während der Auseinanderlekung mit der kranzösischen Regierung und vor den Beratungen in London, davon absehen wolle, das Reichstagsplenum aur Erörterung der Verhandlungen mit dem Garantiesomitee einzuderufen. Gollten die Verhandlungen über die Beilegung des Konfliktes mit Kanern ergednissos bleiben oder lich der Konflikt weiter hinschleppen, so würde allerdings wohl mit einem Antrag auf Eindernatung des Keichstages von der Linken, gerechnet werden millen.

Eine Marnung Severings.

Br. Berlin, 5. Aus. (Eig. Drahtberickt.) Der prenkische Minister des Innern Se vering empting einen Bertreter des "K. I." au einer Unterredung über die Fragen aus dem Gebiete der allgemeinen Bolitif und leiner besonderen Restorts. Der Minister lagte u. a. Bei Beurteilung des Konstitites zwischen Benern und dem Reich muß ich mit gegenwärtig größte Jurückaltung auserlegen. Über die An wend ung des Schukalebes in Breußen auserte er das bereits greistare Keultate erzielt worden seinen, und sübrte die einselnen Verdände auf, die dieher verkolen worden sind. Es sei sekgestellt worden, das dei einzelnen Organisationen logemannte Mördert om. man dos beiteinselnen Organisationen logemannte Mördert om. das alse Spuren überwiegend nach Bavern sübrten, vielmehr sein aus den weitst ich en Krod in ansunehmen, das alse Spuren überwiegend nach Bavern sübrteihe Ermittlungen über illegale Berdände gemacht worden. Im Zusammendang diermit erfolgte auch die Jure Dispositions siellt ung sbe am ter. über eines mus man sich star sein. Gosse es noch einmat au einem Attentat auf eine führende Bersönlichseit der Republik sommen, lo üt es sehr traglio, oh es gelingt, die Gegenbewegung gegen diese rechtsradiale Mordvrodaganda in gelenlichen Schaunsen zu halten. Der Minister suche meiner Worte. Die Stimmung in den Arbeiterkreiten ist mit iedoch genau bekannt.

Feitnahme ber Scheibemann . Attentater,

W. T.B. Beuthen, 4. Aug. In Kleinalthammer bei Gleiwit wriden die beiden Scheidem ann Attentäter feltgenommen. Sie batten sich unter dem Kamen Wurm und Harber in Kleinalthammer aufgebalten. Die Serliner Kriminalvolizei datte die Spur dis nach dort verselgt und erwirfte nach Umitelluna des Dortes mit Schupo und Landiagern die Kestnahme der deiden Attentäter. Kährend der angebliche Wurm losort verbastet norden ist, ist es dem anderen Verdrecher gelungen, in deine Rohnung zu entsommen. Er wurde dort von den ihn verfolgenden Beamten gestellt und gleichfalls verdattet. Die Attentäter sind unter sicherer Bedesung nach Berlin verdracht werden. bracht werben.

Teilweise Aufhebung ber Berfammlungsverbote,

Teilweise Ausschein der Bersammlungsverbote.

W. T.B. Berlin, 4. Aug. Wie der amtliche preußische Presedeienst mitteilt, behi der Minister des Innern infolge des Intrastiretens des Reichsgeietes sum Schuine der Redublis seine zu den Berrendungen des Keichspräsdenten ergangene Besanntmachung vom 26. Juni unter dinmeis der aus gust daß die Berordnung des Reichsprässenten vom 26. Inni über das Berdot des kein miter Berlamm-lung en und die zu dieser Berordnung ergangene Besanntmachung des prenktiken Ministeriums des Innern vom gleichen Loge nicht eutgeboden sind. In dem in dieser Besanntmachung erlassenen einstweisigen Berhot von Regimentmachung erlassenen einstweisigen Berhot von Angehörigen ehemaliger Truppenteile demerste der Minister, das Vereinigungen, die wie der Bund deutscher Militäramwürter, der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und der Körderung der wirtschaftlichen und lezialen Interessen ihrer Mitsslieder besprecken, von dem Berhot ausgenommen von merden. Kur den Mitgliedern zuganaliche Beranstaltungen von merden gesellichaftlicher Art der Bereinigungen von Angebrigen ehemaliger Truppenteile geten nicht als Beranntaltungen im Sinne tes Vereinigungen von Angedeiten Räumen stattsuben.

Einberufung des Ausfuhrabgabenausichuffes des Reichswirtschaftsrates.

W.T.B. Berlin, 4. Aug. Der Ausfuhrab-gabenausschuß des vorläufigen Reichswirts ichafterates ist jum 5. August einberufen worden, um du der Frage der Anpassung der Ausfuhrabgabe an die veränderte Devisenlage Stellung zu nehmen.

Zustimmung der Reparationsfommission.

W. T.B. Paris, 5. Aug. Die Reparationstoms mission hat gestern bem Arbeitsplan Le Troquers ihre grundsähliche Zustimmung erteilt, jedoch verlangt fie weitere Auftlarungen über bie Ars beiten felbst und ihren Kostenvoranschlag. Alle Ausführungsbestimmungen follen nunmehr zwischen ber beutschen und ber frangofischen Regierung sestgelegt werben, ber ber Reparationsfommission die Genehmis gung erteilt hat, in Berhandlungen hierilber eingus treten.

Die Uftrologie im Weltfrieg.

Seit der Zeit der alten Babolonier und Allgrer dat der Glaube an die Brophetenkraft der Sterne steis die Semilier erfüllt, und wenn man auch in unseren Zeiten nicht mehr allgemein glaubt, daß unfer Schickal in den Sternen gelächtes den siede nie dies in den Tagen Keplers und Wallensteins der Fall war, so gibt es doch auch deute noch eitzige Andönger der Allgreiseit die nach alter Mortisserung der der Fall war, so gibt es doch auch beute noch ettrige An-bänger der Altrologie, die nach alter Aberlieserung das Horostop stellen. In diese altrologische Wienenchaft der Gegenwart sührt uns das soeden dei Georg Miller in Mün-den erkhienene Wert "Der Geist der Aftrologie" von Ostar A. H. Schwist ein, in dem der als gestreicher Kul-iurpsychologe vesammte Versasser die Sternbeutung unter modernen Gesichtspumsten beirachtet. Er erinnert daran, das der Glaube an die Aktrologie beute wieder an Boden gewinnt, das Ich Gesehrte, wie der Altvöllogae Voll, wissen-schaftlich mit dem Sternglauben beschäftigen und Graf Kenserling ihn verieidigt dat; er schildert den Reg, der ihn zur Aftrologie sübrte, und gibt genaue Anweisungen für das Stellen von Horostopen wie er auch lesbit in seinstunger Weise die Charactere bedeutender Veriönslichteiten aus dem sur Aftrologie führte, und gibt genaue Anweitungen für das Stellen von Sorollopen wie er auch lestit in seinsinntger Weise die Charastere bedeutender Veriönlichteiten aus dem Bild des Sternendimmels dei ihrer Geburt erkärt. Jum Schuft betont er den Sinn der Aftrologie und ihre Greingen und legt daheit das Sauvtgewicht auf den plachologischen Wert. "Der Weise beherricht die Sterne, "nicht indem er ihr Weisen ändert, sondern indem er die in ihm selbst wirdende lichöpferische Krast im Sinne ihres Weisens walten läßt. Die Sterne geden ein Mittel der Selbsterkenntnis an die Sand, aus denen man Kusen ziehen kam für seine Charasterbisdung und Willenserziehung. Die Deutung löst eine große Ansahl von Röglichseiten offen und gewährt also die Freiheit der Kombination. "Was für die Altvologie die gröhte Verlegendeit bedeutet und auch die begründessten Seinwände gegen sie liefert, ihre Vieldeutigteit, das eben ist das böchste Ennodengeichen der Gottbeit, nömlich die Freiheit, die sie sedom Ich grundfährlich in all seiner Begrenzung vordehöllt." "Aur, wer Aftrologie aum Ivelle der Kreinnis trescht, wird Vorteil von ihr dahen und ihre Kahrbeit sehen", logt Schmis. "wer sie vorwiegend aus praftischen Grinden ergreift, der ruft Geister, die er nicht mehr los wird, und die ha narren. Das beste, was ihm damn vossieren kann, ist, das er sich entiduscht abwendet, weil auf sie lo wenig Berloß sei. Die messten aber verstriden sich durch sie in eine Abhängigkeit vom Fatum, die änger sit als die des gewielt det Wessellen über die den der intersient ist, was der Verläster liber die sessenlich Bilden."

Besonders interessont ist, was der Beriaffer über die Rolle mitteilt, die die Astrologie im Westfrieg gespielt bat.

Einberufuna des Reichstages von der Linten, gerechnet metden müllen.

Bährend der leiten Kriegsjahre maren die Epdemeriden der
inglichen Gesternstände, die von dem englichen Attrologen
Rapdael berausgegeben werden umd die Grundlage sitt ebes
Dorollop bilden, nößtlich nicht mehr au baben, und es wird
bedausiet, die Engländer hätten dedurch die Deutschen verbindern modlen, ihre triegerichen Masnadmen moch aftrologischen Gesichtspunften vorzunehmen. Schmitt behanmtet
auch, daß attrologische Kasschalben die in die Räde des
beutschen Rasers gedrumgen sind. Wie weit sie berücklichten
murden, ist mit nicht sicher genug, um dier darüber betimmte Ausseagen au wagen. Bon englischer Seite sis des
beutschen vorden, undere ersten Siege bingen mit den für ums
sehr günftigen Rochfellstionen gusammen, die sing au Angriffen ausgewählt morden wären. Die Engländer und
Amerikaner dagegen ditten rubig den Ablauf dieser Serte
abgewartet in der nom Ankang an gesüßerten Abergengung,
daß wir die Schlachten, sie den Arseg gewinnen würden, und
sich erst ins Zeusg gelegt, als sin uns ungänstisse Moeste
famen zumal ihnen die dorostope nir die Augenblicke der
verschiedenen Kriegserstännungen als für Deutschland ungünsich erfe ins Zeus gelegt, als sin uns ungänstisse Moeste
siedenner mein ehn den deutschen Rochen
mürdigleit, immer sit es nicht arundsüsslich abauschnen.
Sicher weis ich, das eine dem deutschen Rochen
mitroligeteit, immer sit es nicht arundsüsslich abauschnen.
Sicher weis ich, das eine dem deutschen Rosier sehr nabesieden Beit ihn ungünstigen Gestinden von deiten mie
beitem für des gesten dem deren der
priber die Fürsten. Zedenfalls scheint es, daß die engländer
ums nachrend des Kriegs perhindern wollten, ihnen aum
Schaden Aftrologie zu treiben. Bahären des Kriegs unter
der Berümt aus dem dorosien gestichen voran. Die große Ausbachen und der kriegserschen Große, die nicht er Anderen
den sehren den dorosien gestichen voran. Die genes keiten der
den mit der der gestichen Erfolge, die nach erfügen der
den sehren de

"Titonia", "den so viese als Auftaft des sich im Weltstrieg erfüllenden Schickals emplunden baben. Die von dem eng-lischen Mitrologen Sepharial für den Augenblich des Stapel-laufs und für den Beginn der Unglücksfahrt ausgestellten Horostope vertünden "Tod für Kapitän und Bassagiere".

Mus Munft und Ceben.

Tamara Samjalourdia und Alexander Demidoit.
(Gastiptel im Kurhaus.) Der Eindorna, das dier böchste Bollerdung dallettmädig geschulter. durch dersolliches Birtwolentum zu Givselleistungen geschulter. durch dersolliches Birtwolentum zu Givselleistungen geschulter. durch dersolliches Birtwolentum zu Givselleistungen gesteigerter Tanztunst selbzusdellen ist. blied auch deim zweiten Gastspiel der Gamfatourdia und idres dervorragenden Bartners und Schoffingers Demidost. Rach idrem ersten diestgen Austreten der von Allendost, And idrem ersten die Kunteren der eine Monatsfrift und den dabet geseigten Leistungen waren der Gaste dersisch willsommen. Um so medr, als sie ihr an sich kinon sehr unriumgreiches Programm durch einige neue Tänzen noch abweckslungsvoller gestaltet datten. Einleitung war wieder die Hartschalt der Anzeiches Janzspiel voll reizvoller Einzelbilder, das den gemeinigmen Koriberungen dem dann die bervorragende Lanzslunft des kleinen Emsembles zu daller Entstaltung. Die Gamfasourdia brillierte besonders in einer "Bosarischund", einem russichen Tanzs von Kael, und Alexander Demidost in den fraitvollen gesteigerten routbinsichen Mitchen Tanzes" (von Bum). Die überwältigende Komis der "Spielnde" eines Kudden Mitchen Tanzes" (von Bum). Die überwältigende Komis der "Spielnde" eines Kuddensen mit groteslen Schlenserbewenungen (Musit von Liadow) forderte auch diesmas zu einer kürmisch derlämlicher Ausstattung Bewenden die reiche Farbenpracht kostimischer Ausstattung Bewenden ung weden muste, war ein tänzeröcher Einsell, der uneingeschrämstes Lod verdient. Das "Bachanale" von Saintvie reine Farbenpramt tolkümlicher Ausstattung Bewunderung weden mußte, war ein tänzeröcher Einfall, der uneingeschränktes Lob verdient. Das "Bacchanale" von Saint-Saöns, die dier in Tans umgelehte zu dömonikker Wildelt gesteigerte Raukdestiale war wiederum effektvoller Abichub des Sviels der rufflichen Gaste, deren Leistungen durch lauten Beisall anerkannt wurden.

"Rembrandt als Erzieher. Bor nunmehr 32 Jahren erichien das Buch des "Rembrandideni", das einen und gebeuren Erschie du verzeichnen batte. Ledendig blied die auf den beutigen Tog eigenflich nur der Titel, der immer wieder nachgeabent wurde; es vergeht sein Jahr, in dem nicht irgend eine große Persönlichteit in irgend einer Beziedung als "Erzieder" des Kolfes oder der Zeit angeprieten wird. Nun brivgt der Kerlag von E. L. Sirchfield in Lerkande une Kenguntlage des haftverrassenen Wertes, das la vers sig eine Renauflage bes balbvergeffenen Wertes, bas fo vers

thelle

munge wird Beste gerine fabre guten iche ibe Molle. pfeffer beichri nicht leibet

nicht ;

es mi Stand erbebi

eusgef bloger den G übrige aiftet" arten. blätter tabliche die fich libieber Difenb Rennse

Eprung lengang behns nend. semelen deinen servide Servide Servide Sedant Sedant

man su Es beig em, es ide Ab iduitier Spezial anichau verbe. Lunit. Vach m parbum jarbum jarbum Imerite fareibei

moderne Spesiale Theater life bie un Jai

Biesbadener Rachrichten.

Bon Bilgen und Bilggiften.

Saum sind die kamuden Bewodner des Maldes, die Bilge, aus ibren Berfieden unter dem Erddeden ausgenacht, und ichon werden aus verschiedenen Orten Fülle von Bergiftungen durch Bilggenuß gemeldet. Immer wieder sinden sich Wenzichen, die irog aller Marnung ohne nähere Kenntmis der genießbaren Atten Bilge sammeln, sie aum Esten bereiten und dann am Bergistungserscheinungen enkranten. Das Vilgeiammeln ist oden keine aang leichte Sache, und es gedederen Erfahrungen und Kenntmisse dage, um unter den etwa 5500 Arten, die es in Deutschland gibt, die wirklich genießbaren und wertvollen Speiseizige berausaufennen. Merdind durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ichon durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ichon durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ichon durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ichon durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ichon durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ichon durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ich durch ihr verdecktiges Angabl von Bilggruppen, die sich ich der der Schalben. Die hunten Fliegenvollge mit ihren weißen Bunkten, die kunkerfüllten Sovike, viele übelriechende Arten tennseichnen sich don vornderein als ungeeignet für den neukschlichen Genuß. Andererseits gibt es auch zahlreche Bilgarten, die mohl ieder, der unavpetitlich aussehehen, und den einem auten Gweilevilg abgeben, wie a. B. die Scheienpilge. die wohl ieder, der im Besten gebieden sind, auflieben. Dabei gibt es kaum einen angenehmeren Speisenligen genehmlich auf der sche keiner gehende heiten gehieden sich der den der Angenehmeren Speisenligen der scheien sich oder ichneider genehmlichen siehen Steisen der Scheienspilg auf genehm gehoder sind der Maronennig, des er unter den Bilgen Hell der Scheien gehoden mich der Genemusten mach keinen gestochen Bildsaft der vorausellen ließt. Der echte men gehoden Wildsaft der vorausellen ließt. Der echte Reister in aber einer ber voralglicher har ber infliede Reister, de

mangelt.

Im allgemeinen kann man lagen, daß die Jahl der wirt. Ich ziftigen Bilgerten verbältnismäßig gering ilt. Aber nicht leder Bils ilt genießbar, der nicht giftig ilt, und visseichnen sich durch einen bitteren Goldmad oder Geruch aus, die sich nicht nicht emviehlen, odne Tergiftungsericheimungen nach dem Genuß bervorsurufen. Im allgemeinen allo wird man lagen können, daß die Jahl der wirklich in jeder Beziehung einwandfreien Bilsarten eine verbältnismäßig logeringe ilt, daß ieder, der sich einmal der Führung eines erstadrenen Bilsüchers anvertraut dat, in fürzester Frist die guten von den minderwertigen oder giltigen Bilsen unterscheiden lernt. Bei der Brüfung eines Bilses auf seine Berwerdbarfeit für die Kücke spielt nicht nur das Auge eine Kolle, iondern auch die Zunge. Kein Bils ist nämlich is gilfing, das eine bloke Berührung einer angehinnittenen oder angehrochenen Stelle mit der Zunge gelährlich zu werden vermöche. Die Zunge ist aber ein seines Organ, das den pfeiserartig icharfen Goldmad mit Sickerheit seisstellt, web beschröntt nan sich im übrigen daraus, den Saft des Bilses nicht hinunterzuichluden, so ristlert man nicht das gerinnste. selbst wenn man ein größeres Stüdchen eines unzwertassen Bilses im Mund faut.

sein beim man ein größeres Stüdchen eines unawerlämgen Bilses im Mund kaut.

Sehr ericwert wird die Bestimmung der einzelen Bilse
nicht zuleht dadurch, das innerbalb ein- und derielben Art
däutig so starte Adweichungen zu beodachten lind, das man
es mit verschedenen Bilsarten zu tun zu daben glaucht.
Standort und Mimatsche Berbältnisse bedingen nicht leiten
erhebliche Abweichungen. Dazu kommt, das iunge Bilse
nach korm und Karbe sehr erheblich von den älteren Bilzen
edweichen, und daß sie teilweise im jungen Zustand vielsach
döckt schwachaft ind, während sie sich in älterem Intand
für die Berwendung in der Küche nicht eignen. Man denste
da nur an die Tinsenvilse, die in ihrer Jugend völlig weiß,
schlauf, mit kaum angeleuteiem Kool, ein vorzügliches Bilsesticht abgeben, während der ausgewachsene Bilz mit leinem
zusgeitransten Schirm teilweise so ichwarz ist, daß er bei
bloßer Beristrung die Kinger färbt und von vornberein für
den Genum nicht in Krage fommt. Wense bekannt durste
abtigens sein, daß selbst die ungeniekbaren Litzarien "entafter" werden können und dann teilweise sür die Küche
verwenddar ind. Artürlich gilt das nicht von den wentigen
Arten, die ausgeivrochen gistig sind, wie s. B. der Knollenblätterichwamm, durch den die meilten Istaneralftungen mit
Solichen Ausgang verursacht werden. Aber andere Bilze
die sich durch einen unangenehmen oder widerlichen Geruch

Die Entfernung monarchistischer Abseichen. Der amtliche preußliche Presidentil teils mit, der Ninster des Außern und der Figunaminister datten folgende Berfigung etlasen: "Iniolge der fortgesett gegen den Bestand der Republis gerichteten verdrecherlichen Umtriede dat sich der verlassungstreuen Bevösserung eine tiesgedende Erregung dem Schaftstreit der den die nieden Orten immer noch sichtbaren Zeichen der früheren monarchischen Staatssorm, die den derechtigten Widerwach weiter Bolkstreise hervortusen und den Koatssorm, die den derechtigten Widerwach weiter Bolkstreise hervortusen und den ihnen angesichts des Errüftes der Lage als Deraussorderung empfunden werden. Unter diesen Umfänden erscheint das bloke Bordandensein monarchischer Jodeitszeichen an amtsichen Stellen geeignet, die allgemeine Erregung und Spannung zu erhöben und daburch die össentliche Auch, Sicherheit und Ordnung zu gefährden. Zur Ahmendung dieser Gesahren bestimmen wir in Abänderung der hierüber ergangenen Erkasse folgendes: 1. Die früheren monarchästischen dobeitszeichen an der Ausenseite sowie im Innern amtsicher fa at 1 ich er und fon mun a. a. I. er I. enstigedäude und Diemsträume, sowie an allen anderen dem Aussichneten Schellen (d. B. Begetoteln, Meilensteine, Grenssteine, Schilder) sind und er zie zie zu en zie fe zu en. Ausgaadmen hierdom find mur dei Bauwersen in solchen Fällen zusälfig, in denen die Bestisiuma der richteren Dobeitszeichen nicht odne Zestiörung ihres besonderen Kunstweries möglich ist. 2. Bilder, Büsten, Statuen oder andere Darstellungen des leinen Verleum en entstenen. Zie de Entsternung von Bildern der anderen nerstenen. Zie de Entsternung von Bildern der anderen nerstenen. Zie de Entsternung von Bildern der anderen nerstenen. Die glichten des früheren Löniglichen Sauses derbleibt es bet den bisderigen Bestimmungen."

— Die günkliese Lage des Mrbeitsmarkts diest auch in der Berichtswede und nie ver Gerichtungen.

— Die glinstige Lage bes Arbeitsmarkts hielt auch in der Berichtswoche un. Rach wie vor konnten gelernte Ar-beitsträfte aller Berufsarten lofort in Arbeit untergebracht werden. Insbesondere konnte der Nachtrage nach Angehört-

gen des Baus, Malers und Tünchers, Holds, Metalls und Be-lleidungsgewerbes nicht voll nachgefommen werden, wie auch illngere aut qualifisierte Kräfte für die kaufmännischen und technischen Berufe sowie das Dotelgewerde gesucht blieben. Desgleichen boten sich für die voll erwerdsfabigen villeben. Desgleichen hoten sich für die voll erwerbsfähligen ungelernien Arbeitskräfte reichlich Arbeitsgelegenheiten. In der Landwirtichaft war die Bermittlungstätigleit durch den Beginn der Ernie äußerst rege, trondoem der Bedarf det weitem nicht gedecht werden konnte. Der weibliche Arbeitsmarkt ist noch immer durch den ausgesprochenen Rangel an dauswirtschaftlichem Bersonal gesennzeichnet. Erschwerend kommt in lebter Zeit noch dinzu, daß weibliche Stellenzuchende, verlocht durch die hohe Baluta, durch die hierweitenden Aussänder Stellen nach dem Aussand angenommen haden, und nunmehr die für die Ausstellung des Arbeitsantsnachenden, die jedoch in den meisten Fällen besürworten nachtschen, die jedoch in den meisten Fällen besürworten mucht erteilt werden konn, da ein körerangebot offener insändischen die zedoch unden den konsten gemesket, darunter des sanden fich 278 Notstandsarbeiter und 5 Unterstützungsenwissinden fich 278 Notstandsarbeiter und 5 Unterstützungsenwissinger. In Erwerbssofenunterstätzung wurden insgesiamt 2491 20 M. in der Woche vom 24. die 29. Juli 1922 gezahlt.

lamt 2491.20 Bl. in der Woche bom 24. dis 29. July 1922 gesahlt.

Stellung des Reichsfisfus im Spruchversahren. Das Berforgungsamt Wiesbaden ieilt ums solgendes mit: Die Berwaltungsdehörben der Reichsversotzung als Bertreter des Reichsfistus baben im Berwaltungsversahren eine Doppelkellung: sie sind Behörden und gleichsettig Barrel. Diese Doppelkellung des Fisfus bott tedoch mit Beginn des Spruchversahrens auf. Von da ab ist der Kisger nur nach Bartel. Es würde nämlich dem Grundsak der prosektecklichen Gleichkellung der Bartelen widerhorden, wenn der Fissus im Berfahren der Bartelen widerhörden, wenn der Fissus im Berfahren der Geflung einnahme als die lediglich einer Partei. Dies schließt ledoch nicht aus, daß der Reichsversamg eine andere Siellung einnahme als die lediglich einer Partei. Dies schließt ledoch nicht aus, daß der Keichsfissus edenso wie der Kläger an der Klarstellung des Sachverbalts mitwirten dari, insbesondere durch Beiden der Klarstellung des Sachverbalts mitwirten dari, insbesondere durch Beiden ensicherdenden Wert beilegt, ist lediglich eine Frage der siesen Seweiswürdigung im einzelnen Fall, die dem pflichtmäßigen Ermelien des erkennenden Gerichts unters liegt.

— Zeichnungskesten für die Zwangsanleibe. Durch Berschung des Reichsfinansministeriums sind auf Grund des Gesetes über die Zwangsanleibe vom 20. Zuli 1922 nach solgende weitere Stellen als Zeichnungsstellen für die Zwangsanleibe bestimmt worden; Die Badische Bank in Mannheim, die Naklauische Landesbank und die Naflauische Eparkasse in Wiesbaden, die Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf, die Gestiche Landesbank und die Rommunale Landesbank in Darmstadt.

dupotbetendant und die Rommungle Landesbant in Darmstadt.

— Die Reichsinderrisser für Juli. Die auf Grund der Erbebungen des statistischen Reichsamts über die Auswendung für Ernädrung. Seizung, Beleichtung und Wohnung derechnete Reichsinderrisser für die Lebensbaltungstosten ist im Durchschnitt des Manats Juli auf 4890 gestiegen, augenober 2770 im Juni. Die Steigerung st diess mas außerordentlich groß. Sie beträgt 32 v. H. gegen 9.2 v. H. dom duf Juni. Die Reichsinderrisser sir Ernährungstosten stellt ich im Durchschnitt des Romuts Juli auf 6836: die Steigerung von 33.5 v. H. gegenüber dem Kormonat ist demnach nicht viel höber als die der Gesantausgaben. In der Erhödung der Lebensbaltungssosten trugen die der Basintaverschechterung Kändig sossenden krungsbaten der Basintaverschechterung Kändig sossenden krungbaten der Kantaverschechterung Kändig is sanden einbezogenen Lebensbedürfnisse (mit Ausnahme von Bodnungsmiete) des der Gescherit der Teuerung steinen Schaften meuer Ernie dei. Der Kortschritt der Teuerung steineren Städen wend einbeilich. In seiner Erbedungsgemeinde ist indeilen die Teuerung gegenüber dem Kormonat um wenigervals 20 v. H. gestiegen.

gestiegen.

Greicichterungen für den Reiseverleht. Rach den Bestimmungen für die Zosladiertigung muß der Reisende bei der Revision leines Gepäcks perkönlich anwesend sein. Diese Bestimmung vorursacht vielsach Zeitverluste und Undequemtichteiten an der Grenze. Um diesen Unsuträglichteiten nach Möglichteit abzudeiten, dat der Reichsfinanaminister zugelassen, das das nach dem Ausland bestimmte Reisevenäch der veits dei Antritt der Reise auf dem Abgangsdahnhof oder in der Abdanung zoslamtlich vorahgesertigt wird. Anträge auf Borabserigung in der Wodnung oder im Hotel des Reisenden sind an das Hauptanlamt zu richten, in dessen Bestirt die Absertigung in atstlinden soll. Da den Anträgen nur is weit ensprochen werden fann, als Beamte versügdur sind, enwistellt es sich, sie möglicht frühreitigung, zu siellen. Zugleich sie darauf dingewielen, das der Reisende seine oder awei Tage vor der gewähnichten Absertigung, zu siellen. Zugleich sie darauf dingewielen, das der Reisende sein Gepäck in der Webende und dahnamilich absertigen lassen seinen der Anträge nehmen sämtliche Ausgabestellen des Mitteleuropäischen Reisebureaus" entgegen. Zur gewilnichten Zeit

aeben. Es ift dos erste Stild, das in getrener englischer ilderfebung seit dem Krieg dier auf die Bühne sommt. Als iogenannte "Continental Plays" waren allerdings einige Tossen don das die Berialler genannt waren. — Die "Theatre Gusto" plant sit den Serbit Auführungen bedeutenden moderner deutscher Dramen. Überbaupt dürsten wir in der nachsten Saison in New Vort viele Silde zu sehen besommen, die aus Deutschland stammen. So versautet, das Geraldine Karrat ihr Debut als Schauspielerin unter Belascos Direttion in dem Spild "Die Ballerina des Königs" machen wird, das seht in Berlin mit Ersola gegeben werde. Kerner soll Elsa Marvinger, ein deutscher Overetten, Star", von der Firma Schubert berübengelogt ihr Debut machen. Aber den englischen Titel sit man sich noch nicht einig. Auch Al. Roods bolt sich derzeit neue Ersolge von beutschen Kon Aller Wadden inricht man von einer Operette "Der Wertwelt und merden. Aber den englischen Titel sit man sich noch nicht einig. Auch Al. Roods bolt sich derzeit neue Ersolge von beutschen Bühnen. Bor allem ivricht man von einer Operette "Der Werwolf", von der man sich eine arobe Zugstait verspricht. Aller Waddscheinlichseit nach werden des deutsche Drezette also in der naden Zufunft eine sehr bedeutende Rolle auf den Bühnen von Kew Vons spieste eine der bedeutende Rolle auf den Bühnen von Rew Vons spiesterstellessung non Schalesungen Charles Der

John spielen.

Die Wiederherstellung von Shatesveares Garten. Der Grobe Garten" von Stratsord, der wadrickeinlich einst Sdatesveare gebort hatte. It ient wieder in eine Gartenanlage der elisabeidanischen Zeit verwandelt und mit alten enallichen Allumen geschmicht worden. Aber diese Wiederderstellung einer Naturschöndeit, die ausleich mit dem Namen des größten drittichen Dichters enn verfnüpft ist, äußert sich der Wiederderftellung einer Nachtersches Ernest Law in einem loseben erschienenen Buch Shakespeares Garten". Es ist für uns deute lehr schwierig, eine gename Vorkellung davon au gewinnen, welche Gestalt diese Anlage au Saakespeares der genischen waren und gestalteren Nachte Freude des Dichters an der gepflegten und gestalteren Nachte aus seinen Wersen, welches leine Lieblingsblumen waren und wie er die Gartenfunst liebte. Auf Grund der Fingerzeige, die sich daduuch darboten, ist de Rengestaltung vorgenommen worden. In den Gestalt der der den der genömen der Könichn Wistoria datte man den Garten, der damals völlig verfallen war, in der Mode jener Epode eingerichter. Law schiedert diese hähliche und kimmungslose Anlage mit dem gewöhnslichen Rasenrundell, den lablen, nüchternen Wogen, den Eingspalen und den Böklichen Eingestieten. Alle Berbesserungen" aus iener Zeit sind nun wieder bekeitigt, und es ist aus Sbalespeares Garten eine schöne harmonische Garten-

anlage geworden im alt-ensstischen Stil, eine Neugestaltung, die sich lorzstältig nach den Gartenpfänen richtet, wie'ste uns aus der Zeit der Königin Elisabeth überliefert sind. So ist dieser liedliche friedliche Erdenfleck zu einer würdigen Erimnerungsstätte an den größten Dramatiter geworden, der dier die letzen Jahre seines Lebens in idullischer Juricksassgendeit verbrachie.

Mleine Chronik

Theater und Literatur. Wie so Darm frabt berichtet wird, dewilligte der Landiag fin, das Besticke Landesstbeater die angeforderten Mittel in Höbe von 11 257 000 M. dei welcher Gelegenbeit von allen Seiten die fast uneingesichtungen Ausgrafie Anerkennung für die herworragenden Leistungen des Generalintendanten dart ung zum Ausdruck gebracht wurden. — Die Uraufführung des neuen Schwants "Die Damburger Filiale" von Curt Kraas und Max Real findet am 13. August im Kurtheater Bad Salzichteit.

Bildende Kunst und Musit. Man ichreibt uns aus Baben. Baben: In der Bedem Badener Wagner. Wo de, die in Wahrheit den Ebarafter einer Freihrselmoche trug, dofumentierte Operndtrestior Prof. Otio Lobie in den Werten Lobengrin". "Dolländer", "Triktan", "Messtersinger" genigle Tirigenteneigenichaften, die auf das versinger" genigle Orthester und die übrigen Mitwirlenden läsinterend wirdten. Starten Eindruck biniersliehen vor allem Emma Soll als Esta. Abost Vermann als Telramund. Trieba Langenderstig als Ortrud. Brangöne, Frin Scherz als allem Emma Boll als Eka, Abelt Permann als Telramund, Frieda Langendorff als Ortrud, Brangane, Frin Scherer als Ladengrin. Erif. Stalzing. Leo Schükenborf als König von Kranken, Dalamb und Bedmesser. Lotte Gainer als Benta. Ibeodor Scheibl als Bolländer, Beatrice Lauer-Kotiske als Volde Otto Kanger als Tristan, Master Schmeider als König Marke, Bogner, Justus vom Scheidt als Kurwenaf und Dans Sachs, Rose Pauly als Erchen.

Willenschaft und Technif. Für das von Sexmann Cobn in Damburg gestistete Breisausichteiben "Logische wissenschuteiben "dasische Begründung eines Montsemus auf theistischer Grundlage" sind 17 Arbeiten eingekaufen, die z. T. recht wertvoll waren. Die Bretsrepter, Brof. Dr. E. Dennert in Godesberg, Krof. Dr. E. König in Bonn und Brof. Dr. Ludwig Siein in Berlin, teilten der Arbeit mit dem Motto: "Ob nicht ausent Kainr fich doch erzgründe" den Treis zu. Als Ferfasser ergab sich Prof. Dr. med. Karl Hafe der ein Danburg.

Siedenen Geistern, wie Bismard, Lagarde und Strindberg, Diffenbarungen gab, während andere, wie M. Rordau, alle Kennzeichen des entarieten Denkens in ihm zu erkennen glauhten. Die von Benedikt Momme Rissen geschriebene eiselnde Einseitung enthält reiches Material über den rätelligien Berfasser Aug. Jul. Lanbehn, der in größter Dürftigleit sehe und doch Europg auf seinen Reven durchquerte. emafikn Beriasser Aug. Jul. Landedn, der in größter Dürstigkeit lebte und doch Europa auf seinen Reisen durchguerte, der sein ganzes ders dem Bolt ichentie und sich dabei als Arktofrat südste, der sich mit Bismard befreundete und sichteblich aur kardolisiden Kirche übertrat. Das Unklare. Sprungbatte seiner Lebensführung sindet in seinen Gedantengängen deutlichen Ausdruck. Der Herausgeber, Langdedns intimäter Areund. erwähnt gemisermaßen entschafden eine, "Rembrandt als Erzieber" sei ursprünglich bestimmt dende, "Kembrandt als Erzieber" sei ursprünglich bestimmt dende, hortlausend in einer großen Tageszeitung zu erwöhnung des Stoffs versucht. Trotdem bleibt der Eindruck der Berichmommenheit in den frausen Ausfildrungen vorzersichend Meer es unternimmt, sich durch das Gestrüpp dirdurchzuarbeiben, wird auf viele brauchdare, ia geniale Gedansen stoben. Der Grundtendens des Buchs, daß die derwiegend materielle Bildung des neudeufschen Kallerieldes im Zeichen des Kledergangs stand, daß der Deutsche deshalb zu sich selbst zurücktebren und den Anschaft nationale Empfindungsart suchen müsse, wird aus ihr selbst grundten der Anschaft nationale Empfindungsart suchen müsse, wird eine "Deutsche des indstribuell sein, es beißt konnt und dem Cötzsichen dienen. Die romantizie überzeugung, daß die Allmacht der Bissenschaft erziehteit sei, das die Indrunkt der Bissenschaft erziehteit sei, das die Indrunkt der Bissenschaft erziehten ein einer mitrostopische" des Raterialismus ersesn ertes der die einer beutschoffen des Raterialismus ersesn entsche berührt sich mit manchen Bestrebungen der iumgen and mit seiner deutschaftschaft, a gelegentsich reaftionären erten beutsche Drama in englischer übersehung in the, burfte er feine Erwartungen au boch ipannen.

Das beutsche Drama in englischer übersetung in nerifa. Hus New Vork läst sich "Der Auslandsdeunsche" teiben: In den nöchten Wochen wird Georg Kassers ama "Kon Morgen dis Mitternacht" (From morning to anight") im Frazes Theater über die Bretter gehen. Das derne deutsche Drama von Georg Kasser sam in einigen Wialaufsährungen der "Theatre Guid" im Garrickeater auf die Bühme und erwies sich als so erfolgreich, daß die "Theatre Guild" enschlichen dat, trok der vorgerücksachter sie die Kasser i töglich Karstellungen im Krases-Theater zu an Jahresseit täglich Borftellungen im Frasee-Theater su

wird das Reisegepäd aus der Wohnung abgebolt und dem Neisenden sofort der amtliche Gepädichein verabsolgt, auf Grund dessen dann am Reisestel das Gepäd ausgebändigt

Grund dessen dann am Reiseiel das Gepäd ausgehändigt wird.

— Willfürliche Steneriekiehung. Bom daniadund wird uns gekärleben: Kon vielen Sciten geben dem daniadund iest wieder Klagen au daß die Kinangämier auch det der Eintommensteuerveranlagung für 1921 in gang willfürlicher Weise von den Angaben des Stenerplikaligen abweichen. In den messen Fällen daben dabet die Finangämier lich noch nicht einmal um den § 205 Abs. 4 der Reichsabgadenordnung getümmert wonach, wenn von der abgegedenen Geneuerstümmer im weientlichen Buntien abgewichen werden soll, der Stenerplikalige zur vorderigen Auserung aufgefordert werden soll. Das Borgeben der Finangämiter enstiedt woh dans dem Bestreben, die Einkommenkteuerveranlagung to innell als möglich zu beenden, um endlich an die Aufarbetung der Betreben, die Einkommenkteuerveranlagung to innell als möglich zu beenden, um endlich an die Aufarbetung der vielen Rücktände berangeden zu fönnen. Das Berdältig, das dedenden siehenen Das Berdältig, das deben kundt daber zwischen Steuerbehörde und Bublikum ensteht, sit auf die Dauer nicht ertragdar. Menn selbit eingereichte Buchführungsunterlagen besteite geschoben werden, abne das das Finangsamterlagen besteite geschoben der gemestellichtet were, ib beitebt für den Steuerpsichtigen überdaupt fein Recht mehr. Nach § 210 der Reichsadgadenordungs der er für der Reichsadgadenordung fein Recht mehr. Rach § 210 der Reichsadgadenordung geben nicht zu erläutern vermag, oder er überbaupt teine Steuerpslichtige die für die Scheuerung notwendigen Angaben gemacht das en sentiger Buchführung liebt Bundhührtigen, die für die Scheuerung non Bedeutung ihre Angaben gemacht baben, die auf Eingene gemacht baben, die auf Eingene Bezeichnung der Eingenein, sofiker werden, d

den nicht als maßgebend erachtet werden können.

— Die Reifezeugnisse der Etudierenden im Winter 1921/22. Rach Mitteilung des "Mademischen Auskunftsamts" woren im Wintersenchter 1921/22 an den preußichen Universitäten 36 464 deutsche Studierende auf Grund von Reifezeugnissen voll immatrifuliert. Bon ihnen waren 20 833 Gewunglinten, 9295 Realgumnasiaten, 6336 Oberrealschiller. Die Gewunglien itellen demtach 57,13 v. H., die Realgantwossen 25,49 v. H., die Oberrealschulen 17,37 v. H., der Studierenden. An allen deutschen Universitäten war die 3abs der Studierenden 68 838, davon 38 345 oder 55,7 v. H. Gumpunsassen, 17 795 oder 25,85 v. H. Realgantmassiaten, 17 795 oder 25,85 v. H. Realgantmassiaten, 12 698 oder 18,44 v. H. Oberrealschiller. Rach wie vor überwiegt der Anteil der Gumnassen in allen Kalultäten außer in der vohlosopbilchen, wo der Anteil der Kealanstalten fast 54 v. H. der Kealanstalten in der von het Kealanstalten von der Anteil der Kealanstalten der Kealanstalten der Kealanstalten der Kealanstalten der Studierenden die Kealanstalten den böchten Prozentiat, nömlich 64, dann solgt Reuere Whisologie mit 60,9 v. H. Es ergibt sich, doß die Entwicklung weiter zugunsten der Recianstalten verläuft. Kür die Gesamtsabl der Studierenden lehrt die Statstift, daß die Abnahme in der Sabl der deutschen Studierenden weitergeht. Im Sommersemester 1920 waren an den preußlichen Universitäten al oder, im Wintersementer 1921/22 36 464 immatrituliert: an den deutschen Universitäten mit Ausnahme der rechtse und staatswischen Ausnahme der rechtse und kaatswischen Ausnahme zu beedbachten.

— Auch die Drustosten der Stenerzeichen millen bezahlt werden. Die Serfiellungsfesten der Tahalstenerzeichen läkt

— Anch die Drudtosten der Stenerzeichen müssen bezahlt werden. Die Serstellungstosten der Tabalteuerzeichen läbt sich die Finanzverwaltung außer der Steuer noch besonders bezahlen. Der Reichsminister der Finanzen dat ieht diele Kosten mit Wirfung dom 1. August an neu seitzelekt. Ze 100 Bogen für Zigarren in Badungen zu 20 Stüd tosten 56 M., im übrigen ihr Zigarren 90 M., für Zigaretten 85, für seinzelenistenen Rauchtabat 67, für Peiselenistenen Rauchtabat 67, für Peiselenistenen Rauchtabat in Badungen zu 1000 Gramm 122, in anderen Badungen 79, für Zigarettenbüßen mit Gummiaufitrich und Durchlochung 71, ohne Ausstrich und Lochung 62 M.

Poduing 62 M.

— 188 Weinbanbezirke. Die deutschen Weindaubezirke sind vom Reihsminister für Erwörrung und Landwirtlickatinach dem Geles zur Bekänntung der Reblaus von 1904 ner zusännmengestellt worden. Im aanzen zählt man in dem verkleinerten Reichsgediet 108 lelcher Bezirke. Davon kommen auf Preuhen 43. Hesten 35. Bavern 16. Baden 6. Württemberg 5. Sachlen. Thikringen und Andallt je 1. Unter den veruhöhen Bezirken sind bekonders bekannt Gründberg. Dochbeim Eliville, Geslenbeim, Rüdesbeim, Lorch. Abrweiler, Saarburg, Trier, Bernkastel unter den bestischen Ungelbeim und Riechein. Bei den danersichen Bezirken und terickeidet man 11 vhilzische, 3 frankliche, 1 obervälzischen und den von Lindau, dei den wiltemberzischen das odere, mittlere und untere Rechtral, Kocher und Zasstal, den Tauberarund und die Kodensegegend. Die badischen Weindaubezirke find nach den Kreisen zusämmengesat. Cans Tabiringen und ganz Sachien diedet is einen Bezirk. Andalt bat nur den Kreis Berndurg.

Der Tori im Garte Todert den ichweren, macht den leichten, iandigen bindiger und führt beiden größere Mengen an Humus zu. In Beeten, die mit Tarimull reichlich verscht find, entwickeln sich die Pilanzen ichneller, bemurzeln sich reicher und bleiben durch die natürliche Feuchtigfeit von den Erdslöhen verschant. Ist der Tarimull norder mit Janche getränkt, so ist er außerdem genau wie vorzüglicher Dünger.

den Artimuli norder mit Janche getrankt, wit et auserdem genau wie vorsäglicher Dünger.

— Neue Fruchtsorten. Es üt seltsam, das der Mensch in den Hundertrausenden von Iabren, die er nun auf der Erde wohnt, bisder mir etwa 300 Arten von Vilansen zu kultivieren gelernt dat, mährend doch mehr als 100 000 Arten desamt sind. Während der letten 2000 Iabre daben wir nicht eine einzige Nutpflanze entdeckt, die mit dem Mais, Reis, dem Getreide in Weitsbewerd treten kann, die einzige, Kartessel, ausgenommen. Dennoch werden immer wieder neue Früchte verunden, die man für die menschliche Ernährung nutsdar zu machen verfucht, und einige lolcher neuen Früchsorten werden nie einer englischen Zeitschrift zusammenachtellt. In Kollisornien baut man iest in größeren Masstad die Fielda an, eine südamertsanliche Frucht, die in ihrem Geschmaa der Ananas ähnelt, aber zugleich eiwan non der Süße der Erdbeere besitzt. Eine neue Obstiorie ist die Juiude, die die der Ananas ähnelt, aber augleich eiwan non der Süße der Erdbeere besitzt. Eine neue Obstiorie ist die Juiude, die die bisder haupssächtet merden ist. Bor einigen Jahren wurde diese Vlanze von der Bereinigten Staaten gedracht und wird gewöhnlich in tandierter Form gegesten. Die Sapote ist eine in Mittelamerisa wachiende Frucht von der Erzsch angebaut. Die Kolelle eine Krucht, die einen lehr erfrischenden Saft gibt, wird auf Blantagen in Südlalisormen gewogen und iswohl zur derfiellung von Marmelade wie auch als Fruchtigt dei Getränken verwendert. Das Rehant für die Mußermesse in Beipzig mach der den memerken.

— Merthleit für die Mehausteller und Wechgniverschete. Das Achant für die Mustermesse in Leipzig macht darauf aufmerstem, Expressoul, beichsteunigtes Eilgut und Reifegepäst mindestens einen Tag vor der Abreise des Empfängers untzugeden, da des dem farten Andrang es nicht immer wöglich ist, das Gut mit dem Juge, zu dem as aufgegeben mird,

abzubesörbern und auf den Abergangskationen zum nächten Anschlüstug umzuladen. Exprehaut und beschleunigtes Eligut lann der Empfänger nur dam selbs abholen, wenn in der Eisendahnpakettarte oder im Frachtbrief dahllagernd zur Selbstadbylung vorgeschrieden ist. Alle übrigen Exprehgüter und deschleunigten Eisgüter werden dem dahmamtlichen Rollfuhr unternahmer zur Jusübrung an die Reshduler, Wohnungen usw. übergeben-Rachferschungen sind daher bei dem dahmamtlichen Spediteun Abergeben-Rechziges anzustellen. Behnlagerndes Exprehzul und beschleunigtes Eisgut, welches über die chemals preußischen Streden nach Leizzig einzeht, wird in der Zeit von Dienstag, dem 22. August, die Sandag, den 27. August d. I., nur auf dem Josigsterschuppen des Magbeburg-Thäringer Bahndoses ausgelieset.

- Berfonal . Rachrichten. Gifenbahnungführer Philipp Rlippel wurde rudwirfend ab 1. Junt gum Gifenbahnsetreiter emannt.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

" Stantsiheuter (Aleines Saus). Sonning, ben 6. Anguft, um Uhr, findet die leste Rachmittagsvorftellung zu ermößigten Preisen i. Jur Aufführung gelangt "Der Better ans Dingsba" in erster Be-

pait. Jur Aufjührung gelemgt "Der Better aus Dingsba" in erster Beseigneten.

* Kurhaus. Jür Sonntagvormittag 11½ Uhr ih bei geeigneter Witterung ein Bromenadelongeri im Kurgarten vorgelehen. — In dem Aderläufener in Sonntag wirfen die Kammermusster Alfred Jesche und Karläufener ischstener sollheich mit. Derr Jesche wird die Fantanie lamento sur Cesa-Solo mit Ordester von W. Wolf und derr Stäsener sechste Solo sur Jeste von Aufsten und Henrichten und Karläufen Inngene bringen. — Für den nächsten Tang-Tee im Kurhause am Rontag, den 7. August, ist eine Jaze-Sond derpstlicket. — Am Montag, den 7. August, sindet abends 8 Uhr unter Kangertmeister Kleemanns Leitung ein Bestonaurt kall. So wird dies das lehte Kawmert sein, das Herrichten gemen der Kleemann vor seinem Weggang nach Stuttgart leitet. — Unter der Begeichnung humor im Tang wird am Wittmod das Wiese badener Staatstdeuter-Sallett im Aurgarten 14 neu einstudierte Tänge ausstühren. — Kungertmeister Will Kleemann, der sich während einer einschlichen Tätigseit im Wiesbaden zahlreiche Areunde in Kunstreisen erworden hat und dessen Scheiden mar ungern gesehn wird, gibt am Nienstag, dem S. August, im groben Sacle des Kurhauses seinen Abseides-Abend, für den er ein sehr wertvolles Programm ausgeltell hat: Kreuher-Sonate von Beethooen, Fartita 3 in G-Dur von Ben, Bartationen keiner ein Thema von Coresi von Tartini-Areisser und nach zwei feinere Stüde nou Kreisser. In dem Kongert nith der Hamilt hans hauf ihre leinere Stüde nou Kreisser. In dem Kongert nith der Piamist Hans hauf den Kreigen aus Kreseld als Pegleiter und Golift mitwörfen.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Bierstadt, d'Aug. Die Gemeindevertretung möhlte eine Kommisston, welche die Verhandlungen mit der Cladigemeinde Wiesdadden wegen der von dieser dealhichtigten Einge meind ung der Gemeinde Vierbad führen soll. In dieser Kommission getören der Augermeister, die sechschlieber des Gemeinderafs und den den den einkimmiger Beschaft und Karl Sulfd. Wehler, Theodor Vierbrauer, Chr. Bolt, Emil Schmidt und Karl Sulfdach, herner wurde ein einkimmiger Beschiedarft und nach in der Auflichten laufenden Wirtschafts den einkimmiger Beschiedarft wegen Abernahme von D Proz. der an die Lehrpertionen zu zahlenden widerrusstäden saufenden Vierkschaftschiffe vom L. Juni 1922 ab Der Gastwirt Kurl Weltendach (Aichten) date ein Gesuch eingereicht, betr. Bersegung der elektrischen Zeltung die zu leinem Beschum. Die Kosen nut Antrogheller die Hälfte tragen, mährend die Gemeinde die andere Hälfte austringen soll. Die Gemeinde will sedoch nur die Hälfte des Preises vorschieben. Antrogheller soll diese Emme verzinsen und amertisteren und dei elnem eventwellen Verfauf den Rest an die Gemeinde gariffigen. In die Verfauf den Rest an die Gemeinde gariffigenen. In bezug anf die Fertsufden der Siedelungsdüsser übernahm die Gemeinde die Versinserarbeit. Eine Abrechnung über die dieber kotztgesundenen Lieserungen und Zahlungen soll in den erken Ingen vorgelegt werden. Bablungen foll in ben erften Ingen vorgelegt werben.

Dogheim, 4. Aug. Der Saasban "Wilhelmshöhe" ift jum Preise von ess 0000 R ohne Inventur verkouft worden und geht am 1. Oftober an den neuen Bester über, der durin, wie man hört, eine Kapseljadrif errichten mill. Insolge der Saal not haben einige Gesangvereine die Köhlich, thus Preden in der Saulus abzudalten. Aun sieht in der neuen Schule u. a. noch der Zeichensool, der sich sehr gut dierzu eignen würde, in rodem Taugustande. Von wurde deshalb ein Antrag gestellt unf vollnündige Serrichtung diese Saases sür Sereinszwecke. Die Hacharbeiter der allegen Werene sauer bereine sollen sich dereits zur unenigeltlichen Herrichtung diese Raumes bareit erklätt hoben, ebensse wie zur eventuellen Anlage eines Sports und Spielplages. Der Gemeinderat und der Finanzausschaft wurden mit der desheleunigten Verloge von Preinunierlagen, Beschaftungswöglichkeiten des Raterials usw. deanstragt

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 4. August 1922 Dtsch. Waff. u. Mun. 1780. | 1750. | Stantspapiere. | S. | 2 | 100.10 | S. | 2 | 10 3. Aug. 4. Aug.] Staatspapiere. Rhein. Metall-w.F. 446.—
Sacksenwerk ... 340.—
Schuckert Eicktria, 810.—
Siemens u. Halske, 1270.
Südd. Eisenh. Ges. 247.—
Verein. Gianast. F. 2985.
Varsin. Papierlabr., 763.—
Verein.Coln-Rettw. 830.—
Weiler-ter-Meer ... 760.—
Westeregeln ... 1775.
Zellstoff Waldhef ... 749.— | Industr. - Aktien | 1630. | 1650. | Sucksenwerk | 1630. | 1650. | Siemens u. Haiske. 1270. | 1270. | 1270. | Südd. Eisenb.-Ges. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 247. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260. | 260

S Berlin. 4. Aug. Der am Devisenmarkt schon gestern eingetretene Rückschlag hat heute weiter Fortschritte gemacht, da im Auslande die Mark infolge der Hoffnungen, die man auf die englische Haltung in der Reparationsfrage trotz aller bisherigen gegenteiligen Erfahrungen setzen zu können glaubt, etwas höher notiert. Die Auszahlung New York, die schon gestern abend ansehnlich niedriger notierte, ging bis 755, vorübergebend auf 735 zurück, um dann ungeführ zwischen 740 und 750 herumzupendeln. Die Umsätze waren nicht groß und die Käufer verhielten sich angesichts der unverfänderten Tendenz ebenso zurück, wie in den verder unveränderten Tendenz ebenso zurück, wie in den ver-flossenen Tagen der Steigerung die Abgeber. Wegen der ungeklärten politischen Lage beobachtete auch am Effekten-markte die Spekulation Zurückbaltung, so daß die Umsätze

wieder gering waren. Die Kursveränderungen am Devisenmarkte, die zeitweilig nach unten gingen, betrugen durchschnittlich 20 bis 40 Proz., vereinzelt 50 bis 60 Proz. Weitgrhin änderte sich nichts von Bedeutung. Nur Harpener waren bei zeitweilig großen Umsätzen um 370 Proz. in die Höhe gesetzt. Der Umschwung am Devisenmarkte hat auch die gesetzt. Der Umschwung am Devisenmarkte hat auch die gesetzt. Der Umschwung am Devisenmarkte het auch die Kursbewegung am Auslandsrentenmarkte beschleunigt. Sämtliche Rentenpapiere mit Ausnahme einiger österreichischen und türkischen Werte waren weiter mäßig rückgängig, in verstärktem Umfange 400 bis 900 Proz. natürlich Mexikaner.

Mbend:Musgabe.

Frankfurter Börse. Kurse vom 4. August 1922.

Stadtanleihen u. Obligationen.			3. Aug.	4. Ang.
3 Aug. 4 Aug.		Chem. Fabr. Goldb.	-	2004000
AND DESCRIPTION OF THE PERSON	Street Street, Square,	Gold- u.SHbSeh .A.	1168.	1095.
4%Wiesb St.A.1900 89	87.50	Faber & Schleicher	450	435
4% 1919	management .	FahrzF. Eisemach		100
5W/ 1879	With the same	Farbw. Mühlheim .	-,	-
4% Frankf 102.25	103.60	Feint Sektkellerei .	-	675
31/2% 90	-	Flizfabrik Fulda		570,-
4% Mainz 91	91	Frankfurter Hof		920,
S1000 S1000 S1000	-E-07	Frankf, Allg. Vers.		2440.
4%Frkf. HypBank 99.50	99.50	Grün & Bilfinger .		748
81/44/0 . 86	86.25	Summi Peter		828
4% . Credity. 96	96,-	Heddrah, Kupferw.		694
51/4%		Hoch- und Tiefbau		379
4% Hamb, HypBk	-,-	HolzverkohlgInd.		730
31/40/0		Junghanns, Gebr		470
4% Nass. LBank V. 98.25	95.05	Ledf.Adi.& Oppenh	1675	1740.
31/45/6 . Lit.F. 91	90	Lederw. Spicharts .		638,
4% Mein. HypBk. 93	101	Löhnberger Mühle		550
31/4% 81	80	Heinkraftw, Höchst		
We Pfilin HypBk. 97	98	Masch-F. Badenia .		310
	89	Maschinenf. Easling	000	564
6% Preuß Bod -Crd. 101.50		Maschinent, Hilpert	940	880
	86	Masship W Mooney	460	420
	74	Maschin, F. Moonus	695	475
		Motor. F. Oberursel	605	625
		Pfälz, Nähmaschin,		576
31/4/9 83	00.50	Pfilzer Pulver		-
4% Rhein. HypBk. 92	90.50	Pokorny & Wittek,		660
31/2/4 , , 80	79.50	Röhrenkossel Dürr		850,-
	In %	Rütgers Werke	800	780
Industrie-Aktien In %	Schnellpr. Frankth.	-,-	544	
	499	Schultfabrik Hers .	440	451
	870	Schukfabr, Wessels	453	500
	800 -	Schuhstoff-F. Fulda	-	
Bad. Anilin u. Soda 890	805	Schriftg, Stempel ,	510	698
	925	Seilindnetr Wolff	1455.	572,-
	725	Tellus Bergbau	615	607
Bayer, Spieg. u. Glas 1380.		V. Chem. F. Mannh.	-	
	775	Ver. D. Olfnbriken	-	880
APPENDING TO STATE OF THE PARTY	515.	V. Frink, Schuh-P.	453	500
		Verzinker. Hilgers	800	760
	529	Veigt&Haffn, Vors.	470	458
	451	St	505 -	510
	1060.	Volthom Seil	800	860
Brauerei Binding . 362		Waggonfabr, Fuchs		617
	355	Zuckerf Frankenth		730
Breuer Masch, Vorz		. Waghiusel	men.	725
Steel	490			100000
		- White Jam 1	Windman	the state of

Breuer Masch. Vorz

Brankfurt a. M., 4. Aug. Unter dem Eindruck des Dollarrückganges setzte heute das Börsengeschäft matt ein. Später trat eine leichte Erholung ein, die in der Nachbörse gegenüber österreichischen und Montanwerten spekulativstürmischen Charakter annahm. Auf dem Montanwartt verloren die oberschlesischen Werte etwa 40 Proz. die westdeutschen setzten schwach ein, gingen aber später wieder nierklich in die Höhe. Gelsenkirchen stieg von 1490 in der Nachbörse auf 1600, Harpener auf 3500 (+ 300). Der Kalimarkt war behauptet, Westeregeln lag sogar fester denn sonst, 1790 (+ 45). Aschersleben leicht abgeschwächt. Auf dem Chemiemarkt gingen Scheideanstalt 1070 (- 110) und Rütgers 765 (- 55) erheblich herunter. Die Anflingrupplag fester. Stärker wurden der Maschinen- und der Elektromarkt von dem allgemeinen Rückgang berührt, namentlich Klever und Daimler und dann A. E.-G. Der Zuckermarkt verkehrte uneinheitlich, jedoch mit leichter Neigung zu Kurssenkungen. Frankenthal sogar anziehend 754 (+ 4). Der Einheitsmärkt brachte wenig Umsätze bei uneinheitlicher Haltung. Der Freiverkehr wurde erst gegen Börsenschluß etwas lebhafter. Auf dem Ostrentenmarkt herrschte außerordentliche Nachfrage nach österreichischen Eisenbahnobligationen und Stantsrenten. Ungar. Gold 970 (- 30). Alt-Lombarden 855 (- 75), Zolltürken 548 (- 57). Baltimore entsprechend dem Dollarrückgange 3400 (- 600). Die Börse schloß in mäßig fester Haltung. Deutsche Fonds weiter befestigt. 3proz. Reichsanleihe 240 (+ 10).

Marktberichte.

Marktberichte.

= Mainzer Fruchtmarkt. (Marktbericht vom 4. August.)
Der hohe Devisenstand ließ auf der Börse einen Verkehr
mit Auslandsgetreide nicht aufkommen. Die Preise für
Inlandserzeugnisse stiegen ebenfalls entsprechend der
Valuta. Die große Unsicherheit bewirkte, daß sich die Abschlüsse im allgemeinen in engeren Grenzen bewegten.
Soweit Notierungen möglich waren, wurden loko Mainz
per 100 Kilo folgende Preise ermittelt: Weizen 3200 M.,
Roggen 2725 bis 2800 M., Hafer 3100 bis 3220 M., Weizenmehl CO 4600 M., Weizenmehl Spez. O 4225 bis 4500 M.,
Roggenmehl 3200 M., Futterzerste 2750 bis 2800 M., Mais
La Plata 3200 M., Maisschrot 3250 M., Roggenkleie 1725 bis
1750 M., Weizenkleie 1725 bis 1750 M., Trockenschnitzel
1800 M., Torfmelasse 1050 M., Spelzspreumelasse 1150 bis
1200 M., Wiesenheu lose 1500 M., Wiesenheu gepreßt 1600
Mark, Kleeheu 1600 bis 1700 M., Roggenstroh gebündelt 650
Mark, Roggenstroh Drahtballen 775 M., Frühkartoffeln 775
bis 800 M., weiße Bohnen 3200 M., Graupen 4900 M., Auslandszucker 8500 M.
wd. Vom säddeutschen Tabakmarkt. Am Tabakmarkt
war es für alte Tabake sehr ruhig, da die Preise eine Höße
crreicht haben, die bedenklich stimmte Für 1921er Tabak
fordern die Pflanzer heute 4000 M. für den Zentner, Rippes
blieben gesucht bei anziehenden Preisen. Für die wachsenden Tabakröflanzen blieb das Wetter sehr günstig. Sie sind

fordern die Planzer heute 4000 m. für den Zenner, Alphet lieben gesucht bei anziehenden Preisen. Für die wachsenden Tabakoflanzen blieb das Wetter sehr günstig. Sie sind gleichmäßig gewachsen und teilweise stehen sie sehr üppig. Bei den ietzigen Witterungsverhältnissen sind die Aussichten für die Tabakernie recht günstig.

Devisenkurse vom 5. August 11 Uhr mittags.

* Berlin, 5 August (Eig. Drahtbericht.) Der Bollar notierte heute 775 .- Mark, der Franken 63.50 Mark der Gulden 300.- Mark

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

4 August 1922	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luft- druck auf o'u. Normalschwers red. auf dem Meereaspiegel Thermometer (Celsius). Dunstspannung (Millimeter) Reiat, Feuchtigkeit (Frozeate) Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter) Höchste Temperatur (Celsius):	153.7 761.8 15.4 10.8 81 NO 1 0.0	752,5 762 6 20 6 11 3 63 NO 1	752.6 762.7 17.0 11.2 78 WO 1	75308 163.0 57.5 11.1 74.7 —

Wasserstand des Rheins

am 4. August 1922. Biebrich: Pegel 250 m gegen 2.45 m am gestrigen Vormittal Mains: 1.78 1.75 Caub: 2.92 5.04

Weitervoraussage für Sonntag, 6 August 1922 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. Bewölkt, stellenweise Regenfalle, kühler, Nordwestwind

ffligel Buchb und a Sanif Brow die an darau Bolice Borich jebr hanife Plöbli dreum aballer Beite uidens ber ...!! wohnt. croable to und bar ibi

ben. sernad Grund Grund Social Cultitut data Ri

BA

Dies

pa i

L Sor

o. Var S, Par 4. Etti

> c) 7 Mid

Es Ic leit. i wars.

countag,

Nenes aus aller Welt.

Kin Berügeeungsichwindel, Wegen eines sein ausgestlägelten Berügerungsichwindels wurden ein 28 Jahre alter Buchfalter Maximitan Dantse in Bersin desien Eherraund das heltersbeller ein Kaulmann Schmiel seitgenemmen. dantse ichte ichtenemmen. dantse ichte ichtenemmen. dantse ichte ichten Wirdlichten des eines kieden Maximann Schmiel seitgenemmen. dentse ichte der Arabisal vied über 200 000 Mart. Kald danauf beiratete er und überreichte leiner Frau die beiden Vosicioen als Hockseitsseichent. Dantse machte der Brau den Vosicioen als Hockseitsseichent. Dantse nachte der Brau den Vosicioen als Hockseitsseichent. Dantse nachte der Krau den Vosicioen als den der Arabisal der und der und der und der und der und der und Bechmiel leine und Schmiel lach Mammen im Freibad Blankenele. Pläcklich perschwand Dantse in den Ausenbern werdelte und der unter Vosicioen und der Wolfe derumgelemmen und auf der andern Teite wieder und der Grundleiten der und der andern Geite wieder aufgetaucht. Krau Haufenbeiten war Haufte Bater wechte, der Mordiel und resibite, kein Sohn ier Vosicio sohnen Weiter war Dantse der Wordenbenzich in der Krau der Arabische und resibite, kein Sohn ier der in den Prau zu geharen. Dort der Konfurs der Sposition zu einer Krau verhaftet.

Der Konfurs der Spositions keiner Krau verhaftet.

Der Konfurs der Spositions keiner Krau verhaftet.

Der Konfurs der Spositions kan einer Mitteisten Sposition in Gerlichten Kantmanns Malter Schübert find die unt Malie gehörenden Aftiden norteilhait dermertet vordert. Der lassen der Suchieben und kant der Gewinder kein der Grundlich der Grundlich der Krau verhafteten Bestern der Vosicioen der Kinder werden in dern kant der Gewinden leiste der Sposition vorden und bei der Ander der Staben verhalben.

Tind bedare der Kinder, des ünseles Anurmen in der Gebon von der Kinder das Gebon von der Kinder von 6

16 Jahren, mit durchichnittener Kehle in ihren Schlafsimmern tot aufgefunden. Der Mann lag vor der Immertür und batte auf dem Tick einen Zettel hinterlassen mit der Aufschrift, man möge ihm verzeihen, er lei schwer frant und wisse nicht, was er ive. — Aus der hisherigen Unterluckung scheint bervotzugehen, daß der Mann die Tat in einem Wahnlinnstanfall verünt dat, da die Vermögensperhältniste geitschert und das Kamilienverhältnis ein ungetrühtes war. Die Tat ist mit einem Broimesser erfolgt. Der Sohn icheint sich gewehrt zu haben, denn er wies auch noch andere Munden auf. Der alte Bater des Mühlenbesitzers schlief im Stock höher und hatte da er schwerhörig in. nichts von der Tat versnommen

und batte da er ichwerborig ist. nichts von der Tat vernommen.

Einkurs eines haufes. In Sandersleben, wo der Bürgermeister Knodenbauer neben seinem schon vollendeten haufe noch einen Reuban ausführen wollte daten die mit Ausschaabtungsarbeiten beauftragten Arbeiter und Arbeiterinnen die Erde zu sief ausgehoben. Dadurch gaben die Mauern nach, und das schon vollendete Haus stützte vollkändig zusammen. Das Unglück geschohn in der Bespernause, senst wären 8 Menköm verkhüttet oder erschlagen worden.

Ein Bahnwärter im Dienste vom Blick erschlagen. In Gentlich (Kreis Zuslächan) wurde der Bahnwärter Engler im Dienst vom Blide erschlagen.

Ban andern Welten. Ein Riesenmeteorstein ist in der Räbe von Toronto in den See Big Quill im Staate Rew Yorf niedergegangen. Der Rieteor wurde von sabtreichen Berionen beodachtet. Er siel wie eine riesige Keuertugel vom wollensosen dimmel berah und veruräachte dei keinem Einschlage in den See eine aewaltige Erplosion, die die Erde in einem Umstreis von awanna Meisen erschütterze. Roch lange nach dem Berichwinden des Meisens stonnte man rosig ichimmernde Dannpse aus dem See enworsteigen leben.

Das ichnusighe Land Europas. Unter allen schwingen Ländern Turepas hat sin England an die erste Etelle gestellt. Diese trautige Latlache fenhatierte Lotd Kemton im Oberhause in London. Er hellte seh, das im Gediet von London pro Cuadratmeile nicht weniger als 25 Ionnen Rus monatlich niedergeden. In der Fabristadt Wirmingdam Leiner Eichte der latenfahren leinen als Bitmingdam. Diese Bersendung der Lust ist, wie Lotd sewton richtig betonte, nur den übermöhigen Gedrauch reiner Eteinslebe zurückgestühren.

Cteintoble gurlidutühren.

tst die Hausfrau, die Gerichte mit Makkaroni, Nudeln und Hörnle bevorzugt. Teigwaren sind die bekömmlichste, nahrhafieste Speise, dabei um vieles billiger wie Fleisch und Gemüse. Teigwaren sind rasch zubereitet, daher willkommene Ersparnisse an Zeit und Gas.



Herverragend in Glanz und Qualität.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Bauptidriftleiter: 8. 2etif &.

Cerantwortlich für den politischen Teil: H. Letitch; für den Unise baltungsteil: H. Güntber; für den lotalen und provinziellen Teil, somi Gerichtsfaal und Hander: H. Dornauf, idmitlich in Wiebaben.
Trud u. Berlag der L. Schellen berg'ichen Bachdenderei in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 1: bis i IIbr

ausen Neue Bauernschenke

Sonntag, den 6. August:

der versfärkten Hauskapelle unter persönlicher Leifung des beliebten Kapellmeisters P. KAPPEL aus Mainz. Reine Weine Hch. Baumann. Gufe Küche



Dienstay, den 8. August 1922 8 Uhr, im großen Saale:

Abschieds - Abend

Konzertmeisters des Städt. Kur- Orchesters

Willy Kleemann

(Violine) unter Mitwirkung von

Hans Haass, Krefeld (Klavier).

Programm:

I. Sorate Nr. IX. (Wreutzer) für Elavier and Violine . . . L. v. Beethoven Variationen für Klavier über

ein Thema von Paganini . J. Brahms 8. Partitia III E-dur für Violine

· · · Joh. Seb. Bach allein .

L bilieke für Klavier: Praeludio H-moll b) 3 Konzert-Etüden . Friedmann

c) Jeux d'Eau 6. Stücke für Violine u. Klavier: n) Variationen über ein Thema

Partini-Kreisler Caprice viennois c) Tambourin Chinois .

Eintrittspreise: 50, 40, 30, 20, 15 Mk. Garderobegebühr: 2 Mark.

Männer-Quartett "Gängerlust". Pidnid

bem früheren Turnplay "Apelberg". Ge labet höflichft ein Der Borftanb.

lehr, feid. Damenil. Soones Solafzimmer vie lim. Rod u. getr. (weiß), found., preiswert du Salbichuhe zu verf. zu verfauf, Geobatiched, dwarz. Bleichter. 34, 2 r Hellmundstraße 58.

Die Mitgli ber ber beiden biefigen Ligafugballvereine werden hiermit gu einem am Donnerstag, ben 10. August, abends 81/2 Uhr, im großen Saale bes "Turnvereins". Bellmunbftrage, fattfinbenben Bortrag über bas Thema:

"Welche Maßnahmen erfordert das Interesse der Ligavereine Wiesbadens?"

Dr. W. Raßbadı.

(Taunus- Hotel).

Spezial-Ausschank des echten vortreffl. Radeberger Pilsners.

Diners. :: Sämtliche Delikatessen der Saison. :: Soupers. Gut assortierte Weinkarte. - Konzert der Kapelle Janowsky.

Taunus - Künstler - Klause,

Ausschank der Original Bols- und Hülstkamp-Liköre. -Allabendlich künsti. Darbietungen d. Herrn Victor v. Schenck.

Panorama-Waldfrieden



Schönster Aufenthalt in Garten und Zimmer bei feinstem Wiener Kaffee und Kuchen. Gutgepflegte Weine. Wiener Küche.

Telephon 6203.

gange Ginrichtungen, Rachfaffe, einzelne Ginde, Tebpine, Borgellane, Baffe ufw. tauft gu zeitgemäßen Breifen gegen fofortige Raffe

Telephon 3253. Zimmermann.

Zagieren für herrichaften toftentos.

Nerostraße 18.

Telephon Nr. 7

Täglich: Grosses Konzert

Hotel-Restaurant Nassau

Biebrich-Rhein

Sonntags: Jazz-Rapelle.

Erstklassige Küche und Konditorei. Gepflegte Weine und Biere. - Alle Aperitifs und Liköre. — American Trinks.

Weinhaus Drosselhof Rüdesheim a. Rh

((******************

Altbekannte Gaststätte & wieder geöffnet!

Schürzen u. Rleideritoffe Bettdamast, hemdenzephir jowie Damen- u.

herren-wäiche preiswert zu verfaufen. bebient nur bei

Sternberg hermannitr. 15, fein Lad.

Korbmöbel

aller Art. Weibe und Beddig, eigene Anfertig. empfiehlt 3. Mobren.

Mehrere getr. Anzüge für gr. u. mittl. Sig., ein Blatten, Music Instrum., Sommer-Unsug für 10-b. 12iäbr. I. u. bell. Gummi-mantel für gr. st. Sig., su verk. Schwarz, Bleich-straße 34. 2 t.

Blatten, Music Instrum., Beigen, Cellos, Mando-straße für gr. st. Sig., su verk. Schwarz, Bleich-straße 34. 2 t.

Blatten, Music Instrum., Beigen, Cellos, Mando-straße 34. 2 t.

Weberg. 37. Tel. 1028. Täglich 8 Uhr abends:

Wiesbadens vornehmste Künstlerspiele.

Br. Fabrrad gu pert. Solland, Gedan-ftrage 5.



ren She die

lar Inch

2

Zum Philatelisten-Rongress in Frankfurt

vom 12.-15. August übernehme ich den

Verkauf von Briefmarken-Sammlungen wertvollen Einzelmarken (Bei dem jetzigen Stand der Devisen werden sehr hohe Preise erzielt.)

Wiesbadener Briefmarkenhaus, Langgasse 56. Dr. Wilhelm Becker

(handelsgerichtlich eingetragene Firma).

Belohnuna!

abhanden gekommenen

goldenen Sprungdedel-Uhr.

Beschreibung: Flaches Gehäuse, auf der Borderseite mit Monogramm H. H., befestigt an schwarzseidenem Band, mit Medaillon (Gold und Emaille) und Bahl "25", in Brillanten ausgeführt.

Rähere Angaben an den Portier, "Sanfa-Sotel", erbeten.



Pr. Wetterauer Frühkartoffeln

offeriert gu billigften Tagespreifen für Biebervertäufer und Sotels

Herderstraße 8. — Telephon 6380. Lieferungen erfolgen frei Saus.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung.

Garage GRÜN 7 Taunusstrasso 7.

F 397 um balbigen Eintritt von größerer Firma in Mains gesucht. Angebote mit Lichtbilb, Beugnisabichriften und Gehaltsansprüchen unter Z.54 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Berfer u. deutiche, tauit Julius Janer, Selenenitrage 15. 1. Telephon 5047.

Möbel aller Art auch reparaturbedürftise, Beiltermöbel und Rob-haare taufi liandig au hoben Breifen. Zofef Astbeus. Kapellenstr. 3 u. Steingaste 12

Speicheriachen von Berrichaften fauft Bimmermann, Reroftraße 18. Tel. 3253.

Um ben gesamten Bebarf an Binterfartoffeln ber Mitglieder gu für Wiederbeschaffung einer am 2. August ermitteln, laffen wir bis 15. Ceptember 1922 in ben Berteilungsstellen und auf bem Buro Listen zur Einzeichung bes benötigten Quantums auslegen.

> 11m aber auch ben Mitgliebern die Bezahlung des bestellten Quantums möglichst leicht zu machen, haben wir ein besonderes Kartoffelfonto eingerichtet. Die Besteller von Kartoffeln wollen barauf, möglichft wochentlich ober an ben Lohntagen entiprechenbe Ginjahlungen in ben Bertaufeftellen bis jum 1. Oftober 1922 bornehmen.

Die Bestellungen auf Kartoffeln muffen recht balb erfolgen, um bie Abwidelung bes Rartoffelgeschäfts möglichst frühzeitig, bor Eintreten ber Frofiperiode und geordnet burchzusuhren.

Der Borftand.

Alltfatholische Gemeinde, Friedenafirche, Schmali-hacher Strake. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. Bir. Eber.

Evangel-luth. Gemeinde, Abelbeibitr, 35, Borm.

Abelbeibitt. 35. Borm. 9.45 Uhr: Bredigigoties-bienft. Biarrer Müller.

Svangel.-luth. Gemeinde, der jelbständ. evgl.-luth. Kirche in Breugen duge börig, Doch. Str. 4, 1. Bormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Baptikengemeinde, Adler-itr. 19. Borm. 9.30 Ubr: Brediat. Borm. 10.45: Kinder Gottesdienit. — Nachm. 5 Ubr: Přediat u. beil. Abendmahl. — Mittwoch, abends 8.30 Ubr: Bibel- u. Gedets-itunde. Brediaer Urban.

Methobistengemeinde, Ede Dosh. u. Dreiweidenstr. Borm. 9.45 Ubr: Bredist Ared. Söbel. Franffurt. Borm. 11 Uhr: Rinder-gottesdienst. Diensiag, abends 8.15 Ubr: Bibel-ftunde. Beediger S. E. Gebbardt

Gebhardt.
Gebhardt.
Chriftliche Gemeinschaft,
Aula der böh. TochterGenle am Schlosplas
Eing. Mühlgasse. Jeden
Sonntag, abds. 8.30 Uhr.
Evangelisation. Jeden
Mittwood, abds. 8.30 Uhr

Renauokolifche Gemeinbe,

Dranienitz. 54. Horm.
9.30 Uhr: Sauptgottes-bienit. — Nachmittags
3.30 Uhr: Hottesdienit.
Mittwoch, abends 8.30

Sellsarmer, Hermann-lir. 22. Sonntag. vorm. 10 Uhr: Heiligungs-Ber-igmml. nachm. 1.30 Uhr Kinder-Gottesdienit. Abends 8 Uhr: Heils-verlammlung. Freitag, abends 8 Uhr: Bibel-ftunde.

dienit.— Rachm 3.30 Uhr: Cottes Mittwoch, abends Uhr: Cottesdienit.

Statt Karten. Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen Ludwig Nöll Liesel Nöll

geb. Noll. WIESBADEN, den 6. August 1922. Luisenplatz 1.

Dantfagung.

Für bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte bei bem und to igiver betroffene Settulte sowie für die überaus große Blumenipende, dem Männergejang-Berein "Lieberluft" für den ighonen Gradgejang und ollen denen, die der Entschlafenen die lette Eine erwiesen, insbesondere dem Herrn Pfarrer Schlosser für die troftreichen Worte, jagen wir unsern tiefgefühlten Dant.

Familie Robert Stemmler nebft Geichwijtern. Wiesbaben, ben 5. Auguft 1922.

Bu faufen gefucht fleiner Rassenschrank.

Gefällige Offerten unter R. 645 an den Tagbl. Berlag abzugeben.

Berloren

Tajche m. anhängend. Schlüsseln am Kaiser Briedr. Blat. Gegen sehr gute Belohn. absugeden "Quistiana".

Silberne Uhr

nit Armband. Monoar.
2. H. verloren. Absug.
aegen Belohn. Biebrich
a Rh. Friedrichtt. 1. I.
Im Juge von Schmalbach bis Dosbeim ein
ichwarzer Schtrm steben
gelassen. Biederbr. gute
Belohnung dei Bebbin.
Gustan-Moll-Straße 12.

Treuhand

Mein Kommen unmögl., dann tomm. Mittw. um bestimmte Zeit u. Blat. Rirdliche Anzeigen

Conntag, ben 6. August. Evangelifche Rirche. Martifirme, 10 Uhr; Bfr. Dr. Meinede. (Abend-mahl.) 4.30 Uhr: Bfr.

Diehl.
Berafirche. 10 Uhr: Pfr.
Diehl. (Abendmahl.) —
Laufen u. Trauungen:
Delan D. Beeienmever.
Beerdia.: Bfarrer Diehl. Ningfirche. 10 Uhr: Pfr.
Philippi. 5 Uhr: Kand.

Spiels.
Ontherfirche. 10 Ubr: Kanditorial-Rat Korthener.
(Abendm.) — Dienstag.
8.30 Uhr: Bibelliunde.
Biarrer Sofmann.
Baulinenlift. 10 Ubr:
Bfarrer Eichhoft.
Katholische Hirche.

Benfiniusliche. Deilige Messen 6, 6.45, 7.30 u. 12 Ubr. — Der Kinder-gottesdienst (bl. Messe) ist dereits um 8.15 Ubr. Um 9.30 Ubr: St. Wesse

im Seil. Geik-Solviz.—
Dockamt mit Predigt
10.30 Uhr. Abds. 8 Uhr:
Andacht.— Mockentiass
find beil. Meilen 6.30.
7.10 u. 9 Uhr. Montag,
abends 8 Uhr: Milerfeelen Andacht. Samstag, nachm. 6.15 Uhr:
Salve.— Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens
von 6 Uhr an, Samstag,
nachm. 3.30 dis 7 und
nach 8 Uhr; an allen
Mocheniagen nach der
Frühmeile. Grübmelle.

Brubmene.
Brain-Hilftiche. Heilige Messen 6 u. 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.45. Hodaant 10 Uhr. — Abends 8 Uhr. Andaats für die Anstegen der Kirche. Wochentags beil. Messen 6.30 u. 8 Uhr. Beichtgelegenbeit: Sanntag, mergens von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag, 6 Uhr. Salve.
Dreisaltigt. Varrfirche.

ing, 6 Uhr: Galve,
Dreifaltigt. * Blarrfirche,
6.30 Uhr: Brühmefle,
8 Uhr: Ametie beit.
Amelie, 9 Uhr: Kindergotiesdienst, 10 Uhr:
Hodentans Andacht.
Modentans beit, Messen
um 6.30 und 7 Uhr.
Beichtselegendeit: Conntag, früh von 6 Uhr an,
Gamstag von 4—7 und
von 8 Uhr an.

Rotfavelle jur bl. Elija. beib (Blumenthalichule). deute fann in der Noi-favelle wegen des Por-tiunfulafeltes ein voll-kommener Ablab getiunfulateites ein volltommener Ablab gewonnen werben (auch ben armen Beelen zumendbar) is oft man die Kavelle bejucht und dort etwas nach der Meinung des beil. Baters betet. Borbertiger Empiang der beil. Gaframente ist notwendige Bedingung. Deil. Mellen 7 und 10.45 Uhr. Kindergottesdienit 8.15. Hodamt 9.30. abends um 7.30 Uhr: Andacht mit Segen. In Mertiagen beil. Mellen wie gewöhnlich. Beichtgelegenheit und beil. Kommunion wie gewöhnlich. Freunden und Befannten bie traurige Mitfellung bag am 4. August meine liebe Schwester, unfre gute Schwägerin und Tante, meine treue Stute

Fraulein Louise Grollmus

nach langerem, mit Gebulb ertragenem Beiben burch einen fanften Tob erlöft wurbe.

Die trauernben Sinterbliebenen: Familie S. Grollmus E. Diener, Wwc.

Biebrich u. Wiesbaben, ben 5. Auguft 1922.

Die Beerbigung findet Montag, ben 7. August, nachmittags 23/4 Uhr, auf bem Sübfriedhof ftatt.

Rach langem, schwerem Leiben verschieb heute nacht, 1 Uhr, meine liebe Frau

Maria Wenzel geb. Juchem

im Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer: Gottlieb Wenzel Riehlftr. 29, 1.

Die Beerbigung findet am Montag, den 7. d. M., nachmttags 31/4. Uhr, auf dem Sabfriedhof fatt. Das feierl che Exequien findet Dienstag, morgens 7 Uhr, in der Dreifaltigleitslirche ftatt.

Allen Bertoanbten, Freunden und Be-fannten die schmerzliche Witteilung, daß mein braber, herzensguter Mann, unser tren-sorgender Later, Großvater, Schwiegerbater, Ontel und Schwager

Herr Karl Becht

nach turgem, schwerem Leiben im Alter von

In tiefem Schmerg: Amalie Becht und Rinder.

Biesbaben (Bellrisftr. 17), ben 4. Aug. 1922. Die Beerdigung findet Montag, 30/4 Uhr, auf dem Südfriedhof katt.

Männergesang Berein "Union" E. B. Am 4. d. M. verichied unier langiahriges attives Mitglied und Ehrenmitglieb

Berr Rarl Becht.

Bir verlieren in bem Dahingeschiebenen ein treues Mitglieb bes Bereins, beifen Unbenten wir ftete in Ehren balten werben. Die Beerbigung finbet Montag, nachm. Uhr, auf bem Sabfriebhof ftatt unb tet um gabireiche Beteiligung F270 33/4 Uhr, auf bem Sabliquing F bittet um gabireiche Beteiligung Fer Borftanb.

be bi

は前野田田田

TO DE

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag entschlief ruhig nach langem, schwerem Leiden

Dr.-Ingenieur

Carl Spitz

im Atter von 41 Jahren, von den Seinen tief betrauert.

Frau Frieda Spitz.

Wiesbaden, den 4. August 1922. Adelheidstraße 78.

Im Sinne des Verstorbenen findet die Feuerbestattung in aller Stille statt und man bitter höfl, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden abzusehen.